

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

DURCH DIE RÖHRE GESCHAUT? BBT-ZULAUFSTRECKE AUSLAUFMODELL

MUT ZUR EIGENEN LINIE
DIE WEINBAUTAGUNG IN EPPAN

ABGEFÜLLT UND ABGESTÜRZT
TRINKEN IST NICHT NUR EIN LASTER



Tramin – Anstutz Roman:

Historisches Gebäude, neu saniert, mit Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage - ruhige und sonnige Wohnlage!

Laag – Viel Platz für die ganze Familie:

Haus mit 3 Wohnungen bestehend aus Erdgeschoss: Wohnung mit Küche, Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Garten, Hofraum, Garage und Autoabstellplatz; 1. Stock: Wohnung mit Flur, Küche, drei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum und Terrasse; 2. Stock: Wohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, Balkon und Wintergarten!



Siebeneich – Etwas ganz Besonderes!

Exklusiv-Villa mit großem Garten und Hallenbad in ruhiger und sonniger Wohnlage mit Blick ins Grüne, nach Süden und Westen freier Blick über das Etschtal!



Wohnträume
werden wahr!

W&F
IMMOBILIEN

Leifers, Dreizimmerwohnung mit Eingang, Flur, Küche, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, bewohnbarer Dachboden, Balkon und Keller.

Salurn: Zweizimmerwohnung, komplett eingerichtet, mit Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon, Keller und Autoabstellplatz – Interessanter Preis!

Neumarkt, Residence „Marina“: Neue Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmer, Bad, Balkon, großer Terrasse und Autoabstellplatz – Klimahaus „B“!

Margreid: Neue Zwei-, Drei und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Garage.

Montan: Haus bestehend aus 1. Stock: Eingang, Küche, Schlafzimmer, Bad und Balkon; 2. Stock: offener Wohnraum mit Balkon; Erdgeschoss: Keller und Abstellplatz.

Kurtatsch: Obstwiese, ca. 2000 m² zu verkaufen.

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

Über 150 Jahre solides Wachstum
und Wertsteigerung.

Zeichnen Sie jetzt
Sparkasse-Aktien!

ZEICHNUNGSFRIST
25. Februar - 14. März 2008

Werbemittelung

Die Sparkasse setzt auf Wachstum. Seien auch Sie mit dabei.
Die vorgesehene Dividendenauszahlung für das Jahr 2007 erfolgt voraussichtlich bereits Anfang Mai 2008.

Es stehen insgesamt 360.000 Stammaktien zum Verkauf, davon sind 90.000 Stück für derzeitige Aktionäre reserviert. Nähere Informationen in allen Geschäftsstellen der Südtiroler Sparkasse AG.

Mit dabei



SPARKASSE

www.sparkasse.it
(840 052 052



Vor Zeichnung Informationsprospekt lesen, der in allen Geschäftsstellen aufliegt und auf www.sparkasse.it publiziert ist.

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Durch die Röhre geschaut?	14
	Kein Geld für das Riesenloch	16
DIE LUPE	40 Jahre deutscher Kindergarten im gemischtsprachigen Unterland ..	18
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Wo Landwirte zu Fachleuten werden	20
WEIN & GENIESSEN	Meine Meinung	22
	Mut zur eigenen Linie	24
SPORT	Ein Traminer-Puckjäger im Pustertal	26
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	Elektrisierend: der Kaufkraftstrom	28
	Wettbewerbsfaktor Familienfreundlichkeit	30
	Der Siegeszug des Südtiroler Apfelsafts	31
KULTURFENSTER	Nimm's locker	32
FORUM	Clown Tino's Ecke	34
	Terminkalender	36
	Abgefüllt und Abgestürzt	38
	Internet Tipps	39
	Schafwanderung	40
	Unser Gartentipp	41
	Kreuzworträtsel	40
SPEZIAL	Spezial Heiraten	46

Impressum

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
 Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
 Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
 E-Mail: info@diweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Anita Reiterer (AR) Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB), Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), Dieter Steinhauser (DS), Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)

Grafik und Layout: Ahead GmbH
Coverfoto: Christian Steinhauser

Werbeannahme: Ahead GmbH
 Tel. 0471 051 260
 Fax 0471 051 261
 E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz
 Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.diweinstrasse.bz
Druck: Fotolito Varesco, Auer
 Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
 BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

2008 wird ein besonders intensives Jahr mit zwei Seiten, einer sportlichen und einer unsportlichen, bzw. unsportlichen. Die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz wirft ihre Schatten genau so voraus wie die Olympiade in Peking. In beiden Fällen wird von den Hauptdarstellern verlangt, dass sie zur Höchstform auflaufen. Das werden die Hauptdarsteller der unsportlichen Seite auch. Zunächst, im April in Rom, wenn es darum geht dem Staat eine neue Führung zu geben. Schon jetzt wetzen die beiden Fronten die Messer. Angesichts des Reinfalls der Mitte-Links Regierung ist wohl kaum zu erwarten, dass sie ihren „Meistertitel“ halten kann. Der trickreiche Cavaliere und seine Mannschaft muss dazu gar nicht viel tun, den Untergang besorgt die andere Seite schon selbst. Erinnern Sie sich an die Piraten von „Asterix und Obelix? Ja, genau so. Dann im Herbst der lokale Knüller. Die Landtagswahlen. Auch hier stehen sich zwei Welten gegenüber. Auf der einen Seite die „Wadlbeißer“, die über Kampf und Aggressivität zum Sieg wollen, auf der anderen die Krösusse der Liga, die sich die besten „Athleten“ ins Boot holen und den Sieg kaufen wollen. Aber sie seien gewarnt: ein Haufen Stars ist keine Garantie für den Sieg. Beide unsportliche Veranstaltungen haben Gemeinsamkeiten: Da werden die Konkurrenten wieder superlative Leistungen versprechen, es wird getäuscht und getrickst, Schwalben wird es geben und Fouls und Eigentore. Gelbe und rote Karten gab es im Vorfeld schon. Und noch eine leidvolle Parallele lässt sich ziehen. Ganz egal wer auf dem Feld den Sieg davonträgt, die eigentlichen Verlierer werden die Zuschauer, Pardon Wähler, sein.

Viel Spaß beim Lesen

Neu, übersichtlich, bürgerfreundlich. Die neue Webseite der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland

Einfach. Schnell. Bequem und übersichtlich: Die neue Website der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland ist seit dem 14. Februar online und bietet ihren Usern noch mehr Service. Von den einzelnen Dienstleistungen im Sozial- und Umweltbereich bis zum unkomplizierten Webshop Famos: Die neuen Features sind übersichtlich gestaltet und einfach in der Handhabung.

Auf der neuen Adresse www.bzgcc.bz.it informiert die Bezirksgemeinschaft über die Dienstleistungen und das Beratungsangebot seiner Ämter, Strukturen und Dienststellen. Die Informationen rund um Sozial- und Umweltdienste werden nun laufend auf den neuesten Stand gebracht. „Mit dieser Homepage möchten wir allen Interessierten die Kompetenzen, sowie die Einrichtungen, deren Aufgaben und die Zielvorgaben der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland vorstellen, sowie über laufende Projekte, Initiativen und zukünftige Vorhaben in beiden Landessprachen informieren“, so Präsident Oswald

Schiefer zur neuen Homepage. Die Webseiten wurden dafür übersichtlich und benutzerfreundlich gestaltet. Sie richten sich an alle, die in den Strukturen arbeiten, sowie an interessierte Bürger und Institutionen im In- und Ausland. Die Informationen betreffen sämtliche Sozialdienste auf dem Territorium, das Pflegeheim „Domus Meridiana“ in Leifers, die seitens der Mitgliedsgemeinden delegierten Umweltdienste und übergemeindliche öffentliche Bauvorhaben. Auch die Galerie „Kunstforum Unterland“, welche bereits seit 10 Jahren eine beachtliche Tätigkeit vorweisen kann, hat dort

ihren Platz gefunden. Die aktuellen Ausstellungen werden angekündigt und ein Archiv der bereits stattgefundenen wird nach und nach angelegt. Die Webseiten der Bezirksgemeinschaft wurden in diesem Sinne nicht nur optisch überarbeitet, sondern auch übersichtlicher gestaltet. Auch war es nahe liegend, die Internetseiten für Menschen mit Seh-, Hör- und motorischen Behinderungen zugänglich zu machen. Erarbeitet wurden die neuen Webseiten von der Südtirol Informatik AG gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe der Bezirksgemeinschaft.

Hubert Kostner – „Landratte“ – Ausstellung

Seit dem 23. Februar und bis zum 8. März 2008 zeigt der Künstler Hubert Kostner in der Galerie der Bezirksgemeinschaft in Neumarkt eine eigens für diesen Ausstellungsraum konzipierte Installation.

Die Kulturlandschaft des Überetsch und die Struktur der Weinreben sind Ausgangspunkt dieser Arbeit, die Denkansätze liefern die Begriffspaare Innen und Außen, Naturlandschaft und Kulturlandschaft, Architektur und Struktur.

In den vergangenen Jahren beschäftigte sich Kostner intensiv mit unserem Bild von den Bergen, ihrer Repräsentation und ihrer Vermarktung. Als Stilmittel bedient sich Kostner hierbei der ironischen Fragestel-

lung. Es entstehen schelmische Kommentare zum Geschehen in unserer alpinen Landschaft, anschaulicher, als es die Wissenschaft tut und unverkrampfter als die Heimatschützer.

Hubert Kostner, 1971 in Brixen geboren, absolvierte die Akademie der Bildenden Künste in München, längere Aufenthalte in Madrid und Peking.

Ausstellungen unter anderem in Buenos Aires, Feldkirch, Jerusalem, Bozen, Salzburg und Wien.

Öffnungszeiten der Ausstellung: von Dienstag bis Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr.

SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland
in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock)
Volksanwaltschaft: am Dienstag, den 25.03.2008 von 09.30 bis 11.30 Uhr
(Information und Vormerkung: Tel. 0471-301155)
Aut.Prov.Bozen – Amt für Energieeinsparung:
jeweils am ersten Montag im Monat von 09.00 bis 12.00 Uhr



Mit Freude
handgemacht!

Besondere Sachen von
besonderen Menschen



Jetzt bestellen unter www.famos.bz.it

Die Bezirksgemeinschaft
Überetsch-Unterland beabsichtigt

1 WOHNBEREICHS- KOORDINATOR / IN

für das Pflegeheim Leifers
mittels Auswahlverfahren
zu beauftragen.

Zugangsvoraussetzung:

- Fachdiplom des/der Sozialbetreuers/in oder des/der Alten- und Familienhelfers/in
- Zweisprachigkeitsnachweis C
- mind. zweijährige Erfahrung im Bereich Altenpflege in Alten- oder Pflegeheimen o. Hauspflegedienst

Genanntes Verfahren ist kein Wettbewerb für die Besetzung einer Stelle im Stellenplan, sondern ein Verfahren zur Feststellung der Eignung zur Ausübung der Funktion. Die entsprechenden Gesuche mit Lebenslauf müssen bis spätestens 20. März 2008, 12.00 Uhr am Sitz, Lauben 26, Neumarkt, eingereicht werden. Nähere Auskünfte erteilt das Personalamt der Bezirksgemeinschaft unter Tel. (0471) 82 64 37 oder info@bzgue.org

DER DIREKTOR DES PFLEGEHEIMES LEIFERS
Dr. Marco Maffei

DER PRÄSIDENT
Oswald Schiefer

Gestern & Heute



Auer

Mit dem Durchstich beim Castelfeder Tunnel hat der Countdown für die Fleimstalerstraße als Durchzugsstraße endgültig begonnen. Schon im letzten Jahrhundert war das Gasthof Kaufmann eine beliebte Raststätte auf dem Weg in die Berge, wenn im nächsten Winter die Touristen durch den neuen Tunnel fahren werden, bringt das eine Verkehrsberuhigung fürs Dorf, gar einige Betriebe, unter ihnen auch das Hotel Kaufmann, werden aber mit Einbußen zu rechnen haben. Hier gilt es sich neu zu orientieren und auf die neue Situation einzustellen.



EURO 4
+ originaler Partikelfilter

ab 17.900*
Euro

*Daily 29L10 V H1 / 3000 mit zugelassenem Partikelfilter ohne TCI



St. Lorenzen • Tel. 0474 474 514 / Bozen • Tel. 0471 553 000 / Belluno • Tel. 0437 915 100

GASSER

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Heidi Felderer ist „Junghandwerkerin des Monats“

Die Junghandwerker im Landesverband der Handwerker haben Heidi Felderer, Geschäftsführerin des Eppaner Bauunternehmens Felderer, zur „Junghandwerkerin des Monats“ im Februar gekürt. „Heidi Felderer hat die Führung des Bauunternehmens Felderer übernommen, auf qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeiter gesetzt und das Unternehmen erfolgreich auf den Bereich Klimahaus und energetisches Bauen ausgerichtet“. So begründet LVH-Präsident und Jurysprecher Herbert Fritz die Wahl der 28jährigen Eppanerin zur „Junghandwerkerin des Monats“ im Februar.

Das Unternehmen gehörte zu den ersten Klimahaus-Fach-



(v.l.) Bürgermeister Franz Lintner, Josef Felderer, „Junghandwerkerin des Monats“ Heidi Felderer, der stellvertretende Vorsitzende der Junghandwerker im LVH, Martin Haller, und LVH-Präsident Herbert Fritz bei der Preisübergabe am Firmensitz in Frangart in Eppan.

betrieben. Abgeschlossene Projekte sind die Errichtung des ersten Wohnhauses nach dem Standard Klimahaus A+ in St. Pauls, Eppan, sowie die energetische Sanierung des denkmalgeschützten Anstizes „Kössler“, ebenfalls in St. Pauls. Aktuelle Projekte sind die Errichtung eines Klimahauses in Eppan und einer Wohnanlage in Klimahausbauweise in Sarnthein.

„Die große Wäsch“

Wenn die „große Wäsch“ anstand, so war die Hausfrau noch in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts tagelang mit dieser Arbeit beschäftigt. Das Waschen zählte zu den schwersten und aufwändigsten Arbeiten im Haushalt. Was musste dazu an einem früheren Washtag nicht alles erst vorbereitet werden: Waschbretter wurden hervorgeholt und sauber gespült, Seife und Asche mussten in Bereitschaft stehen, die Waschküchle wurde geputzt. Und dann erst ging es ans Waschen. Der Doku-

mentarfilm von Roland Walcher – Silbernagel und Jochen Unterhofer möchte ein Stück Alltagsgeschichte aufgreifen, ein Stück Frauengeschichte. Geschichte also, die sich an Originalschauplätzen bewegt – in der Waschküche, am Dorfbrunnen, im Obstanger. Dazu hat man gleich an mehreren Orten gedreht, beispielsweise im Traminer „Romani-Haus“, im Paulsner Pfarranger, am Neumarkter Dorfbrunnen und am Brunnen in St. Pauls/Berg. Durch das wertvolle Mitwirken vieler Darsteller/innen

und Erzähler/innen aus dem Unterland und dem Überetsch ist ein Stück Alltagsgeschichte vor dem Vergessen bewahrt worden. Der Film „Die große Wäsch – Szenen aus vergangenen Zeiten“ wird am Freitag, 14. März 2008 um 20:30 Uhr im Kultursaal der Grundschule St. Pauls vorgestellt. Der im Auftrag des Senders Bozen der RAI und des Amtes für audiovisuelle Medien gedrehte Film „Die große Wäsch“ wird am Ostermontag, 24. März im Abendprogramm des Senders Bozen ausgestrahlt.

stützt. Am Freitag, 15. Februar, startete diese Sensibilisierungsinitiative die bis zum 5. April jeden Freitag und Samstag in den teilnehmenden Diskotheken - in Eppan der Juwel Club - läuft. Seit jeher haben der HGV und die HGJ in puncto Verkehrssicherheit auf Prävention und Sensibilisierungskampagnen gesetzt anstatt auf strenge Verbote. Wer sich den Leitsatz der Kampagne zu Herzen nimmt und keinen Alkohol trinkt, wenn er Auto fährt, wird nun bei der Aktion »Night Angel« belohnt. Auf all jene Diskothekenbesucher, welche sich und ihre Freunde sicher durch die Nacht bringen wollen, warten tolle Preise. Davon muss jeder »Night Angel« am Ausgang der Diskothek bei einem Alkomaten 0,00 Promille nachweisen. Alle »Night Angel« nehmen an der Verlosung von Fahrsicherheitstrainings und Konzerttickets sowie einer Wochenendreise für zwei Personen in eine europäische Stadt teil.

Weitere Informationen zur konkreten Kampagne gibt es im Internet unter www.nightangel.it.

(MK)

Night Angel: Wer fährt, trinkt nicht!

„Wer fährt, trinkt nicht – zur Sicherheit für sich selbst, für seine Freunde und alle anderen Verkehrsteilnehmer“. So lautet der Leitsatz der Aktion „Night Angel“, welche der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV), die Fachgruppe der Diskotheken im HGV und die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) ins Leben gerufen haben. Die Kampagne wird vom Assessorat für Tourismus und Mobilität und vom Assessorat für Gesundheit unter-



Nach den Dreharbeiten beim Brunnen am Prielhof in St. Pauls/Berg

KALTERN

Spendenaktion für bedürftige Familie

Einen kleinen Beitrag zur Linderung von sozialer Not in der eigenen Gemeinde wollten Stefan Unterkircher vom Restaurant Castel Ringberg und Christian Andergassen von „Siegis Essen und Trinken“ anlässlich des Kalterer Christkindlmarktes auch in diesem Jahr leisten. Dazu ließen sie sich wiederum etwas ganz Kniffliges einfallen: Bei einem Schätzspiel galt es zu erraten, wie viel die beiden obgenannten Herren zusammen mit einer 12-Liter Flasche Cabernet Campaner am 23. Dezember wogen. Zu gewinnen gab es verschiedene Preise. Der 1. Preis war die 12 Liter Flasche, 2. Preis ein Bild der Künstlerin Barbara Andergassen, 3. Preis etwas für den „gestandenen Mann“ und zwar so viel Liter Bier,

wie das Gewicht des Gewinners, als 4. und 5. Preis konnte man sich mit einem Gutschein in den genannten Restaurants verwöhnen lassen. Bei dieser wohl tätigen Aktion konnten

Dekan Erwin Raffl 3.500 Euro für eine Not leidende Familie in Kaltern übergeben werden. Schutzherr dieser Aktion war Tourismus-Präsident Sigi Rainer.



Die beiden Initiatoren der Spendenaktion Christian Andergassen (links) und Stefan Unterkircher

Mittelschüler schnuppern in Berufe

Spielerisch reingeschnuppert haben die Mittelschüler von Kaltern kürzlich in die Berufe des Verkäufers, des Konditors und Bäckers sowie der Bürofachkraft. Der Verband für Kaufleute und Dienstleister besuchte auch in diesem Schuljahr mit seinen Mitarbeitern, Einzelhändlern und Verkäufern die zweiten und dritten Mittelschulklassen in Kaltern. Die Berufsinformation skampagne „Jugend han-

delt“ soll dabei den Schülern aufzeigen, wie interessant und abwechslungsreich der Verkäuferberuf ist und welche Möglichkeiten die Berufe in der Handels- und Dienstleistungsbranche bieten. Bezirksleiter des Verbandes Franz Perkmann sowie Ortsobmann Herbert Tschimben führten die rund 65 Schüler anhand von Filmvorführungen in die Berufe ein. Außerdem erteilten sie Informationen

zu den Ausbildungsmöglichkeiten, Praktikums- und Lehrstellen.

Lesung im Weinhaus

Die Bibliothek Kaltern hat wieder etwas Besonderes auf dem Programm: Eine Lesung im Weinhaus „Punkt“. Am Dienstag, 11. März um 20.00 Uhr wird nämlich die Gruppe TheaLit mit Astrid Gräber, Ingeborg Frena und Donatella Gigli-Fritz Texte, Szenen und Lieder über die Rose, dem Sinnbild für eines den Frauen und der Liebe gewidmeten Programmes zum Besten geben. In den eigens ausgewählten unterschiedlichsten Texten wird der weibliche Körper überschwänglich mit Rosen und Blumen verglichen oder andererseits gequält und gedemütigt. Der lyrisch idealistische Ton, der sich auch in den Gesangseinlagen niederschlägt, wird teilweise von Prosatexten durchbrochen, die über Gewalt gegen Frauen berichten. Der Eintritt ist frei. (SM)



Die Schüler der Mittelschule Kaltern bei der Berufsinformation skampagne des Verbandes für Kaufleute und Dienstleisters.

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Kalleidos
Your Beauty
nice to wear!!!

Hair Style - Estetic / Solarium - Tatoo

WE WANT YOU

Friseure/In
Friseurlehrlinge

zum sofortigen Eintritt gesucht
Gute Entlohnung!

Interesse in einem
jungen dynamischen Team
mitzuarbeiten?

Melde Dich!

SAMSTAG 3. Mai 2008
FEIER 2 JAHR KALLEIDOS

Laag - Nationalstrasse
zwischen Neumarkt und Salurn
Tel. 0471 817 823
www.kalleidos.it

MC
Thermoprofessional

GAS- ÖL- HOLZHEIZSYSTEME
KLIMA- SOLAR-
STAUBSAUGERANLAGEN
KOMPETENTE BERATUNG

Ausstellungsraum in Eppan
Maria Rastweg 30
39057 Eppan

Tel: 0471 66 28 07
www.mc-thermo.com

EIGENER
KUNDENSERVICE

BAUMSCHULE • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it

TRAMIN

sieglinde@diweinstrasse.bz

Südtiroler Frauenwattturnier

Dass das Watten nicht nur bei den Männern beliebt ist, beweist das jährliche Frauenwattturnier in Tramin. Zum 8. Mal treffen sich am Samstag, den 8. März im Bürgerhaus von Tramin Frauen aus ganz Südtirol, um sich im Watten zu messen. Die Idee zu dieser Großveranstaltung hatte der Traminer Männergesangsverein. Er organisiert in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Die Südtiroler Frau“ seit acht

Jahren diesen Tag. Die Veranstaltung war auf Anhieb auf großes Interesse gestoßen und auch heuer werden wiederum 300 wattbegeisterte Frauen im Bürgerhaus erwartet. Was den Männergesangsverein dazu bewogen hat, ein Frauen-Wattturnier ins Leben zu rufen, erklärt Obmann Dieter Weis mit wenigen Worten: „Fast jeder Verein organisiert ein Wattturnier, so kamen wir auf die Idee, auch eines zu

veranstalten, aber ein etwas anderes, eben nur für Frauen.“ Die Nachfrage zum Turnier ist jedes Jahr groß. Da nur 150 Paare zugelassen werden, können leider nicht alle Interessierte berücksichtigt werden. Was die Teilnehmerinnen außer dem Spiel-Wetteifer noch so sehr nach Tramin zieht: „Von uns fescen Männern in Tracht bedient zu werden!“, weiß Dieter Weis.

Informationen zum Wattturnier können im Tourismusbüro Tramin eingeholt werden. Einlass im Bürgerhaus: Ab 13.00 Uhr. Spielbeginn: 15.00 Uhr.

Männergesangsverein hat neuen Vorstand

Am 2. Jänner fand die Vollversammlung des Männergesangsvereins Tramin statt. In seinem Jahresrückblick verwies Obmann Dieter Weis auf

die rege Tätigkeit des Vereins, zu der im vergangenen Jahr über 35 Aktivitäten zählten. Ein großer Dank ging an die Chorleiterin Marlene Zwerger, an Gaby Morandell sowie an alle Sänger. Auch in diesem Jahr stehen mehrere wichtige Auftritte und Veranstaltungen auf dem Programm: Die Organisation des Südtiroler Frauenwattturniers am 8. März, das Konzert zum Muttertag am 4. Mai sowie die Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Chores im Juni. Schließlich wurde der Vorstand neu gewählt. Obmann Dieter Weis wurde für weitere drei Jahre bestätigt. In den Vorstand gewählt wurden Reinhard Kieser, Johann Lantschner, Paolo Bolego, Hannes Obermaier und Karl Werth. (SM)



Zum 8. Mal findet im Bürgerhaus von Tramin das Südtiroler Frauenwattturnier statt.
Foto: Männergesangsverein Tramin

MARGREID

manfred@diweinstrasse.bz

Sankt-Gertraud-Apotheke

Die in Rekordzeit durchgeführten Arbeiten zur Errichtung einer Dorfapotheke im ehemaligen Metzgerhaus stehen vor dem Abschluss. Die öffentliche Ausschreibung zur Führung dieser Medikamentenausgabestelle, wurde von den Inhabern der Apotheke Kurtatsch Dr. Karin Hofer/Dr. Nader Abdollahi gewonnen. Zu Gertraudi, dem Margreider Kirchtag am 17. März 2008, wird die Apotheke ab 18.00 h im Beisein von Landeshauptmann Luis Durnwalder und von Gesundheitslanderat Richard Theiner feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Bürgermeisterin Theresia Degaspero freut sich ganz besonders, "dass es mit Hilfe der Südtiroler Landesregierung gelungen ist, diese wichtige Einrichtung für Familien und speziell für unsere älteren Mitbürger nach Margreid zu holen und in so kurzer Zeit zu verwirklichen. Die Dorfa-

potheke wird dann ab Anfang April ihren Dienst aufnehmen und dabei jeden Tag vormittags geöffnet sein."

Guten Morgen Herr Polizist

An der Margreider Grundschule haben jetzt wieder die Unterrichtseinheiten zur Ver-

kehrserziehung begonnen. Es ist dies ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit unserer Kinder und auf unseren Straßen. Von den neuen Dorfpolizisten, wurden dabei den Schülern die Grundregeln des richtigen Verhaltens im Straßenverkehr vermittelt. Zuerst theoretisch in der Klasse und dann auch

praktisch an besonders kritischen Stellen entlang der Schulwege. Erfreuliches Fazit: Die meisten Kinder verhalten sich vielfach disziplinierter und rücksichtsvoller, als so mancher Erwachsene es ihnen vorlebt.

Schafwanderung

Ein ungewohntes Bild bot sich am 16. Februar in Margreid. Eine Herde von rund 300 Schafen, dazu noch Hunde, Pferde und einige Esel - als "Taxi" für die neugeborenen Lämmer - war von Feltre kommend den Kalterer Graben nach Norden bis nach Punggl, südlich des Unterlandler Dorfes gezogen. Dort wollte der Schäfer seine auf Maria Theresias Zeiten zurückgehenden Weiderechte ausüben und dann wieder südwärts ziehen. (MK)



Foto: Grundschule Margreid

KURTATSCH

renate@dieweinstrasse.bz

Bäuerinnen spenden für Peter Pan.

Die Bäuerinnen der Ortsgruppe von Kurtatsch haben ihren seit langen zur Tradition gewordenen Weihnachtsmarkt diesmal zu Gunsten der krebskranken Kinder organisiert. Mithilfe der ganzen Dorfgemeinschaft, die sich auch zahlreich an den verschiedenen Bastelabenden beteiligte und andere wieder, die Selbstgemachtes zur Verfügung gestellt haben, wurde diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Somit konnte kürzlich der Ortsbäuerinnenrat mit großer Genugtuung, Freude und Stolz der Präsidentin der Vereinigung für krebskranke Kinder Peter Pan, Frau Renate Tschager einen Scheck über 5.000 Euro überreichen.

Die Bäuerinnen hoffen dass diese Spende dazu beitragen möge, dass den Kindern und ihren Familien der Aufenthalt im Krankenhaus dadurch erleichtert werde, vielleicht auch ihre Sorgen und Probleme etwas lindere um damit

halt im Krankenhaus dadurch erleichtert werde, vielleicht auch ihre Sorgen und Probleme etwas lindere um damit



Scheckübergabe für krebskranke Kinder

EBNER
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it

diese schwere Zeit mit einem lachenden Gesicht und einem heiteren Herzen leichter zu überwinden.

(RM)

KURTINIG

renate@dieweinstrasse.bz

Dauerbrenner Luftverschmutzung

Die Luftverschmutzung war ein Hauptthema bei der letzten Bürgerversammlung. Beeindruckende Daten dazu präsentierte der Abteilungsdirektor der Landesagentur für Umwelt, Luigi Minach. So sind die Feinstaubwerte in Kurtinig um keinen Deut besser als jene am Hadrianplatz in Bozen, oft sogar schlechter. Während der Verkehr zur Hälfte für die Luftverschmutzung verantwortlich ist, hat der Hausbrand fast ein Drittel Anteil daran. Genaue Daten soll in Hinkunft eine neue Luftmessstation lie-

fern, die auf 250 Meter Entfernung von der Autobahn neben der Bahnunterführung errichtet worden ist. Die Kurtiniger Hafnermeister Stefan Pedoth und der Kaminkehrermeister Florian Schaller aus Brixen informierten über korrektes Heizen mit Holz. Weitere Themen der Bürgerversammlung waren die neuen Projekte, die trotz der prekären finanziellen Lage der Gemeinde umgesetzt werden: Die Turn- und Mehrzweckhalle soll voraussichtlich im Frühjahr 2009 fertig gestellt sein. Die

Gesamtkosten belaufen sich auf 2.600.000 Euro. Mit besonderer Freude präsentierte Bürgermeister Walter Giacomozzi die neue Trinkwasseranlage in der Nähe von Regenstein zwischen Margreid und Kurtatsch. Die 828.000 Euro teure Investition trägt dem künftigen Wasserbedarf der Gemeinde Rechnung. Noch nicht gedeckt sind die Kosten für den Bau der neuen Feuerwehrrhalle. Hier hofft die Gemeinde auf die Unterstützung durch die Landesregierung. Die Gesamtkosten belaufen sich 2.758.000 Euro.

meinde Margreid, wo sie sich jeweils vier bzw. acht Stunden pro Woche aufhalten werden.

(RM)



Roberto Marino und Luciano Pegorotti
Foto: Helmut Marchetti



Viele Zuhörer bei Bürgerversammlung.

Foto: Helmut Marchetti

Erstmals Polizeischutz in Kurtinig

Für mehr Sicherheit in Kurtinig sollen die Neumarkter Gemeindepolizisten Roberto Marino und Luciano Pegorotti sorgen. Dank eines übergemeindlichen Abkommens haben sie seit Februar ihren neuen Dienst aufnehmen können, nicht nur in Kurtinig, sondern auch in der Nachbargemeinde

ALOIS LAGEDER

Mitarbeiter

für unsere biologisch-dynamisch bewirtschafteten Weingüter in Margreid, Salurn und Kaltern gesucht.
Teilzeit möglich.

Casòn Hirschprunn, Margreid
Tel.+39 348 874 44 74
info@aloislageder.eu

AUER

Durchstich bei Umfahrung

Kürzlich erfolgte beim ersten Tunnel der Umfahrung von Auer der Durchstich. Der sogenannte Castelfeder Tunnel, insgesamt 982 Meter lang, bildet den ersten Teil der Aurer Umfahrung die bis 2011 abgeschlossen werden soll. Mit der Freigabe für den Verkehr rechnet man Ende des Jahres. Der starke Reiseverkehr ins Fleims- und Fassatal wird dann nicht mehr durch das Dorf Auer fließen. Auch die Fraktion Vill in Neumarkt wird ein Nutznießer dieses zum Teil von der Autobahngesellschaft finanzierten Tunnels sein. Bei der Feier im Tunnel stellte Gesamtkoordinator Ing. Valentino Pagani das Projekt vor, bevor Landeshauptmann Luis Durnwalder die entscheidende letzte Sprengung

zündete. Bürgermeister Roland Pichler dankte in seiner Ansprache der Landesverwaltung für die Bemühungen und sprach von einem Jahrhundertbauwerk für Auer, das mehr Lebensqualität bringen wird. Bautenlandesrat Florian Mussner zeigte sich erfreut über die Einhaltung der Termine und dass die Kosten (59 Millionen Euro) im vorgegebenen Rahmen liegen.

Musik zur Passion

Am Sonntag, 16. März um 18 Uhr lädt der Konzertverein Südtiroler Unterland zu einem Passionskonzert in die Marienkirche Auer. Das Ensemble VocalART Brixen, unter der Leitung von Heinrich Walder bringt verschiedene Werke

zur Aufführung, während Pater Urban Stillhard, OSB, einige Worte zum Nachdenken vorträgt. Das Ensemble wurde 1991 vorwiegend aus Lehrern des Institutes für Musikerziehung gegründet und haben

den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in der Aufführung sakraler Werke, aber auch Konzerte mit profaner Musik stehen auf dem Programm. (TK)

tobias@diweinstrasse.bz



Eine der profiliertesten Vokalgruppierungen Südtirols: das Brixner Ensemble VocalART
Foto: Konzertverein

MONTAN

Die Steine sind gefallen

Das über 400 Jahre alte Gebäude am Montaner Dorfplatz mit dem Flurnamen „Lisl-Peter-Haus“ gibt es nicht mehr. Der Abriss der alten Gemäuer, die zuletzt als Kulisse für das Kabarett von Sanin, Prantl und March fungierten, stellt den Beginn der Bauarbeiten eines Altenheimes dar. Das übergemeindliche Projekt „Altenheim Lisl-Peter“ wurde von einer Arbeitsgruppe entwickelt, die sich aus den Bürgermeistern - bzw. deren Vertretern - der Gemeinden Montan, Ald-



Große Veränderungen am Montaner Dorfplatz.

Foto: KT

ter nicht beeinträchtigt wird. Dennoch bedeutet das Projekt, dass ein Stückchen Montaner Geschichte für immer verloren geht. Im Gegenzug wird dem zukünftigen Dorfkern neues Leben eingehaucht. Der zentrale Standort des Altenheimes wird die Eingliederung der Heimbewohner in das Dorfleben ermöglichen und dem Montaner Dorfplatz ein neues Gesicht geben.

Fackeltanz in der Osternacht

Nach dem Hochamt in der Osternacht am 22. März 2008 führt die Volkstanzgruppe Montan einen Fackeltanz vor. Auf dem Dorfplatz werden acht Paare der Volkstanzgruppe diesen traditionellen Tiroler Tanz zum Besten geben und damit die Auferstehung Jesu feiern. (KT)

karoline@diweinstrasse.bz

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
 08:00-12:00
 14:30-19:00
Mi:
 08:00-16:00

Tel. 0471 80 21 98

ein, Altrei und Truden, einem Primar für Geriatrie, einem Vertreter des Amtes für Senioren, dem Architekten Zeno Bampi und zwei Leiterinnen für Heime in Neumarkt und Bozen, zusammensetzte. Das Hauptanliegen der Gemeinde Montan war es, den Dorfkern zu beleben, um die Entwicklung des Dorfes allgemein positiv zu beeinflussen. Die ehemaligen Besitzer des „Lisl-Peter-Hauses“ übergaben am Anfang des 19.

Jahrhunderts das Haus als Stiftung an die Pfarrkirche Montan, unter der Voraussetzung, dass es stets sozialen und seelsorgerischen Zwecken diene. Eine Hälfte des Hauses wurde bereits für Sozialwohnungen genutzt. Der Bau eines Altenheimes ist somit bestimmt auch im Sinne der damaligen Eigentümer. Die Größe und Form der alten Gebäude sollen beim Neubau zwar in etwa beibehalten werden, damit der Dorfcharak-

NEUMARKT

manfred@dieweinstrasse.bz

Wild Goose: Hockey-Mamis gegen Hockey-Kids

Ein besonderes Spiel fand kurz vor Saisonende auf dem Eisplatz von Neumarkt statt. Die Wild Goose-Under 8-Kids traten gegen ihre Mamis an. Mit einer eigenen Trainingseinheiten hatte Trainer Manfred Zanotti die sportlichen Damen auf das Spiel vorbe-

reitet. Das Ergebnis konnte sich auf beiden Seiten sehen lassen: 7:7 stand es am Ende des gleichwohl spannenden wie unterhaltsamen Spieles.

(RM)



Gerüstet für das Spiel

Die Frau auf dem Weg

Im Rahmen der Veranstaltung „Tag der Frau“ am 08. März organisiert die Kommission für Chancengleichheit im Palazzo Steiner in Neumarkt um 10.00 Uhr eine Ausstellung „die Frau auf dem Weg“ im Südtirol des 20. Jahrhunderts. Die Veranstaltung erzählt über die Lebensbedingungen, über Erlebtes, über Erfahrungen der Frauen im 20. Jahrhundert, berichtet aber auch über Daten und Fakten von Personen, die für die Frauen von großer Wichtigkeit sind und waren.

Die ethnische Trennung von Mann und Frau machte es für lange Zeit unmöglich gemeinsam Probleme anzugehen und sie gemeinsam zu lösen. Ziel dieser Veranstaltung ist die Besucher mit den vorhandenen Daten zu konfron-

tieren und über die Entwicklung, die für uns jetzt normal erscheint, die aber großen Einsatz von starken Frauen erforderte, aufzuzeigen und motiviert, uns auch weiterhin für die Bedürfnisse benachteiligter Frauen einzusetzen.

Die Ausstellung dieser Persönlichkeiten – Frauen aus Südtirol – wird im Palazzo Steiner in deutscher und italienischer Sprache vorgestellt und im Anschluss daran noch einige Tage zur Besichtigung für Schulen und Interessierte in der deutschen und italienischen Bibliothek verbleiben.

(MK)

SALURN

karin@dieweinstrasse.bz

Forstprogramm 2008

Im Januar trafen sich Bürgermeister Giorgio Giacomozzi, Bürgermeister-Stellvertreter Walter Pardatscher und der Gemeindereferent für Land- und Forstwirtschaft Claudio Montel mit Forstinspektor Martin Schöpf, seinem Stellvertreter Rainer Ploner, dem Kommandanten der Forststation Neumarkt Markus Unteregger und der Forstwache Giuseppe Nardon, um das Forstprogramm für 2008 auszuarbeiten. Als wichtigste Maßnahme wurde die Wiederbewaldung einiger Gebiete vorgesehen. So erhält der Wiesenfestplatz dreißig Schwarzkiefern, während am Galgenbühl zweihundert Steinbuchen gepflanzt werden. Auf dem Geierberg wird indes eine Baumschule mit zweihundert Tannen eingerichtet. Außerdem sieht das Programm die Behandlung von 3.500 Pflanzen mit Wildabwehrmitteln und die Anbringung von Schutzgittern

vor. Neben Instandhaltungsarbeiten an den Forstwegen sind Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums, v.a. für Hirsche, geplant.

Faschingspiraten 2008

Es gibt sie noch, die Salurner Faschingspiraten! Das letzte Mal sind sie 1949 auf ihrem Schiff durch Salurn gezogen. Diesmal haben sie neue Meere erobert und sich am Eichholzer Faschingsumzug beteiligt. Die Kapitäne stammen aus



Salurner Faschingspiraten in Eichholz
Foto: KS



Salurner Faschingspiraten während der Nachkriegszeit
Foto: Archiv Karl Simeoni

Buchholz und heißen Samuel und Simone Franceschini, zwei Tischler, die sich gut vorstellen konnten, einmal ein Schiff zusammenzuzimmern. So wie ihr Vorgänger Karl Facchini im Jahr 1949.

Mit der Kannibaleninsel hatten sie sich letztes Jahr in Eichholz als auswärtiges Karnevalsteam den zweiten Preis geholt. Inspirieren ließen sie sich von alten Protokollen der Egetmannumzüge in Salurn. Das zweistöckige Schiff ist mit Schwertfischköpfen und funk-

tionsfähigen Luftdruckkanonen ausgestattet und hat einen absenkenden Masten, um die Eichholzer Straßen mit ihren oberirdischen Stromleitungen passieren zu können.

Die jungen Salurner machten damit ihren Großeltern alle Ehre und bewiesen, sich als Bewohner des „Dorfes an den Wassern“ auch auf den Schiffsbau zu verstehen.

(KS)

Unterland
Für modernes Produktionsunternehmen suchen wir

Mitarbeiter
Verkaufsbüro m/w

Sie sind gut zweisprachig und können den vielfältigen Aufgabenbereich selbstständig erledigen. Geboten werden 4,5-Tage-Woche und Mitarbeiterkantine. Bewerbung an:

personal
consulting
Mustergasse 10 . 39100 Bozen
t 0471 056789 . f 0471 056788
info@personal-consulting.com

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Die Faschingszeit

Maschgra, Maschgra, Maschgra. Durch zahlreiche Aktivitäten von verschiedenen Verein versuchte man die

Faschingszeit richtig auszuleben.

Bereits am Vortag des Unsinnigen gab es bei den Senioren

einen Faschingsnachmittag, am Abend des Unsinnigen begeisterte die Frauengruppe mit einer Faschingsfeier wo bis zuletzt ausschließlich Frauen anwesend waren und mit Musik, Witzen und zahlreichen Spezialitäten der Abend verußt wurde.

Am Faschingssamstag organisierten die Fußballmannschaft der Altherren im Vereinssaal eine närrische Feier für jedermann. Zahlreiche Maskierte waren gekommen um an den Feierlichkeiten teilzunehmen, und die Faschingszeit voll auszukosten.

Traditionell werden in Aldein auch so manche Haushalte von den Maschgra besucht.

Einige können vor lauter Freude, Frohsinn und überdrehter Lebensfreude kaum einen Tag auslassen, bzw. die Gelegenheit nutzen zur Faschingszeit wie die Narren herumzutollen.

Mit all diesen Veranstaltungen noch nicht genug, organisierte dann zum Ausklang des Faschings die Schützenkompanie Aldein am Faschingsdienstag Vormittag auf den Dorfplatz im Besonderen für die Kleinen den Tinseltag. (BF)



Lehrerin Kathi feierte ihre 100 Jahre

Frau Katharina Pardatscher Abram wurde heuer hundert Jahre alt. Die langjährige Altreier Grundschullehrerin wurde am 27. Jänner 1908 in Gfrill bei Salurn als ältestes von drei Kindern des Fichtenhofbauern geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie auf dem elterlichen Hof und besuchte dann die Klosterschule in Mühlbach. 1942 heiratete sie den Altreier Tischler Elias Abram. Seit 1939 bis zu ihrem Ruhestand im Jahre 1973 war sie Lehrerin, fast immer an der Volksschule in Altrei. Seit einigen Jahren lebt Frau Kathi im Altenheim

Schloss Moos in der Gemeinde Pfitsch. Hier hat sie heuer auch ihren runden Geburtstag gefeiert. Viele Verwandte und Bekannte sind zu diesem Ereignis angereist. Der Altreier Bürgermeister Hartwig Friedrich Lochmann und die Gemeindereferentin Priska Dalvai Zanol gratulierten der ältesten Altreier Bürgerin und eine Bläsergruppe der Musikkapelle Altrei brachte der Jubilarin ein Geburtstagsständchen dar. (AG)



Unterlandler Mau-König(in)

Eine eindeutige Erstnennung und eine Geschichte des Mau-Mau Spiels ist noch nicht bekannt und aufgezeichnet. Durch Überlieferung weiß man, dass die Spielregeln aus den 1930er Jahren stammen. Im Laufe der Zeit entstanden zahlreiche Weiterentwicklungen von Mau-Mau, die spezielle eigene Karten verwenden. In Truden steht dieses Gesellschaftsspiel demnächst im Mittelpunkt.

Wer von den Kids hat die besten Nerven, die nötige Maumau- Praxis und das bisschen Glück, um als bester Maumauspieler den ersten Preis mit nach Hause zu nehmen? Am Ostermontag wissen wir es. Kommt und macht mit, es winken herrliche Preise! Die gültigen Turnierregeln bekommt ihr bei Anruf von Inge zugeschickt (Handy 338 52 22 148) (TK)

MAU MAU - Turnier

am 24. März (Ostermontag)

in Truden, im Vereinshaus um 15:00 Uhr
nur für Grundschüler.

Es winken herrliche Preise

Anmeldungen:

bei Inge 338 52 221 48
bis zum 15. März

NOCH MEHR VERGNÜGEN!



**SONNTAGS
GEÖFFNET**

**WÄHLE DEIN
EINKAUFSZENTRUM MIT 50 VERSCHIEDENEN
GESCHÄFTEN IN 50 UNTERSCHIEDLICHEN STILEN**



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - TAMARISISTR, 2

Montags von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

DURCH DIE RÖHRE GESCHAUT?

Die Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel im Unterland soll unterirdisch verlaufen. Dieses in politischen Sonntagsreden immer wieder beschworene Versprechen ist schwarz auf weiß niedergeschrieben. Das Land und der Staat Italien haben ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet. Doch was ist das Papier wirklich wert, auf dem das Abkommen unterzeichnet wurde, nach dem Ende der Regierung Prodi?

Sein Name sorgt in Italien für unterschiedliche Reaktionen: Die einen respektieren ihn für das was er geleistet hat, die anderen werfen ihm reinen Opportunismus vor. Er selbst sieht sich als Visionär, wobei selbst von Parteimitstreibern die Glaubhaftigkeit seiner Positionen oftmals in Frage gestellt wird. Die Rede ist vom bisherigen Infrastrukturminister Antonio Di Pietro.

Vom Star-Staatsanwalt zum „Tunnel- Minister“

Antonio di Pietros Karriere liest sich wie ein kitschiger Italo- Krimi. Geboren in Mon-



Peterlini: „Auch Berlusconi kann den Tunnelbau nicht einfach stoppen“

tenero di Bisaccia (Molise) sorgt Di Pietro in den 1990er Jahren erstmals mit seinen „Mani pulite“- Ermittlungen für italienweites Aufsehen. Als di Pietro „Tangentopoli“ zusammenstürzen lässt, beginnt im „medienfreundlichen“ Staatsanwalt politische Ambition zu wachsen: Italien muss sauber werden, auch in der Politik. Kurz nach der Gründung der Partei „Italia dei valori“ schafft es Di Pietro ins Parlament, ohne dort jemals wirklich aufzufallen. Di Pietros klammheimlicher Aufstieg ging mit der Regierung Prodi aber noch weiter: der Staatsanwalt wurde Infrastrukturminister. Und damit kam Di Pietro zum Projekt des Brennerbasistunnels. Di Pietro ist ein Befürworter des BBT. Erst im Herbst 2006 kam der Minister zu einer Aussprache nach Neumarkt und erklärte, dass mit dem Tunnelbau der Güterverkehr auf der Brennerachse entlastet werden soll. Di Pietro war es auch, der versprach, dass die Zulaufstrecken im Unterland zeitgleich mit dem eigentlichen Tunnelbau beginnen. Auch hat der Minister zugesichert, dass die Streckenführung im Einvernehmen mit dem Land

erfolgen muss. Die Zulaufstrecke im Unterland wird außerdem in die Prioritätenliste der Bauvorhaben zum Brennerbasistunnel aufgenommen, ursprünglich waren nur die Umfahrung von Bozen sowie die Abschnitte von Franzensfeste nach Bozen dafür vorgesehen- auch das hat Di Pietro versprochen und schriftlich

Autobahn zwischen Bologna und Florenz sowie für die Untertunnelung der Engelsburg in Rom ausgesprochen.

Regierungskrise. Und jetzt?

Die Regierung Prodi und somit auch das Amt von Infrastrukturminister Antonio di Pietro gibt es derzeit nur mehr auf



Die Arbeiten am Erkundungsstollen haben bereits begonnen

festgehalten. Di Pietro gilt in Umweltschützerkreisen mittlerweile als „Garant für Zement und so viel Asphalt wie möglich“, hatte sich doch Südtiroler für den Ausbau der

dem Papier. Bis ein neues Parlament und damit eine neue Regierung gewählt sind, dürfen die Minister nur mehr einfache Verwaltungsaufgaben erledigen. SVP Senator Oskar

die Weinstraße
DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Sie wollen die Weinstraße lesen bevor sie der Postbote bei Ihnen vorbeibringt? Kein Problem. Auf unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz können Sie sich kostenlos an unserer Newsletter abonnieren. Sobald die neueste Ausgabe der Weinstraße online ist erhalten Sie von uns eine Benachrichtigung.

www.dieweinstrasse.bz



Der BBT ist vor allem für Güterzüge gedacht

Peterlini hat erst kürzlich mit Minister Di Pietro gesprochen. Dabei hat ihm Di Pietro versichert, dass das Abkommen mit dem Land zum Bau der Zulaufstrecke im Unterland ins BBT- Bauprogramm übernommen wurde, kurz vor der Regierungskrise. Peterlini gibt sich deshalb zuversichtlich: „Italien wird sich an die gemachten Zusagen halten, auch in dieser politisch heiklen und unstabilen Phase“.

Was wenn Mitte- Rechts an die Macht kommt?

Sollte Mitte Rechts die Parlamentswahlen Mitte April gewinnen, befürchten einige dürfte es in den Ministerien in Rom zum großen Sesselrücken kommen. Wie uns die Vergangenheit lehrt, schafft eine neue

deutliches Zeichen der Erneuerung zu setzen. BBT- Befürworter befürchten, dass eine neue Mitte- Rechts Regierung deshalb auch die von Mitte-Links gemachten Zusagen zur Zulaufstrecke und generell zum BBT wieder zurückziehen könnte. Peterlini ist aber zuversichtlich: „Ich bin kein Verfechter des Brennerbasistunnels, ich bin aber davon überzeugt, dass der Tunnel sowieso gebaut wird und dann will ich mich dafür einsetzen, dass die Trassenführung die Bevölkerung im Unterland schon. Sollte Berlusconi die Wahlen gewinnen, dann wird er aber nicht einfach das Projekt BBT fallenlassen“. Dafür dürften die Vorarbeiten, auch auf europäischer Ebene, schon zu weit fortgeschritten sein. Doch fix ist bekanntlich nix.



Was erwartet uns auf der anderen Seite?

Regierung nicht selten die von der alten Regierung erlassenen Gesetze ab; zum einen aus ideologischen Gründen zum anderen um nach außen hin ein

SVP Senator Oskar Peterlini: „Auch in Zukunft ist höchste Wachsamkeit nötig. Für Überraschungen ist Italien immer gut“.

(CB)



OSTERN IN PRAG

vom 20.03. bis 24.03.2008

ab 548,- Euro

Busfahrt, 4 x Übernachtung im 4****-Hotel mit Frühstücksbuffet, Abendessen im Restaurant, Abendessen im Hotel, Abendessen auf Schiff, Folkloreabend, Besichtigungen Prag



BUDAPEST ZU OSTERN

vom 21.03. bis 24.03.2008

ab 485,- Euro

Busfahrt, 3 x Übernachtung im 4****-Hotel mit Frühstücksbuffet, Besichtigung + Eintritt in Budapest, u.a.: Palvölgyi-Höhle, Aquincum, Haus der Weine, Stephans Basilika



INSEL MAINAU Orchideenschau

vom 19.04. bis 20.04.2008

ab 225,- Euro

Busfahrt, 1 x Übernachtung im 3***-Hotel, Halbpension, geführter Stadtrundgang in Lindau, geführter Rundgang auf der Insel Mainau, Eintritt Insel Mainau, Fähre Konstanz



APULIEN Kunst & Genuss

vom 07.04. bis 13.04.2008

ab 798,- Euro

Busfahrt, 6 x Halbpension in der Masseria Tenuta, verschiedenen Ausflüge, Führung + Eintritte u.a.: Grotten von Castellana, Castel del Monte, Besuch einer Weinkellerei,....



TULPENBLÜTE IN HOLLAND

vom 22.04. bis 27.04.2008

ab 925,- Euro

Busfahrt, 5 x Übernachtung im 4****-Hotel mit Frühstücksbuffet, 4 x Abendessen, verschiedene Ausflüge und Besichtigungen (Kreukenhof, Grachtenfahrt, Volendam,...)



RAUCH REISEN

Kaltern - Bozen - Vintl

Tel. 0471 962084 - 0471 261122 - 0472 970888

www.rauchreisen.it

KEIN GELD FÜR DAS RIESENLOCH?

„Das Jahr 2008“ wird ein entscheidendes für den Brennerbasistunnel“, mit diesen Worten hat EU-Koordinator Karel van Miert kürzlich aufhorchen lassen. In den nächsten Monaten soll die Finanzierung des Megabauprojektes geklärt werden. Wenn Italien und Österreich kein entsprechendes Finanzierungsmodell erstellen, will die EU ihre Finanzzusage zurückziehen. Vor allem in Italien schaut es aber nicht rosig aus...



Van Miert (Bildmitte) in Tirol: „Wir wollen endlich Klarheit haben“, Foto: BBT AG

In Brüssel wird man langsam ungeduldig. Wenn der angestrebte BBT-Baubeginn 2010 konkret werden soll, dann genügen nicht mehr nur reine Lippenbekenntnisse zum Millionenprojekt- es braucht end-

lich was Zählbares. Die EU ihrerseits hat bereits versichert rund 850 Millionen Euro zur Verfügung stellen zu wollen. „Nun muss aber das Finanzierungsmodell von Österreich und Italien erstellt werden“, betonte kürzlich der zuständige EU-Koordinator Karel van Miert auf einer Pressekonferenz in Steinach (Tirol).

Österreichischer Geheimplan soll dank Personalunion BBT-Finanzierung sichern

In Österreich wird derzeit an einem geheimen Plan zur Finanzierung des BBT gearbeitet. Laut Indiskretionen aus dem Verkehrsministerium von Werner Faymann sollen die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) Anteile des Bundes an der Basistunnelgesellschaft übernehmen. Weil auch das Land Tirol seinen Anteil an die ÖBB abgeben will, könnte die Bundesbahn somit zum größten österreichischen Aktionär der Tunnelgesellschaft aufsteigen. Zufall oder nicht: Der Aufsichtsratspräsident der ÖBB heißt Horst Pöckhacker, der Aufsichtsratspräsident der Basistunnelgesellschaft heißt auch Horst Pöckhacker! Damit würde die ÖBB die öster-

reichische Finanzierung zum BBT sichern.

Italien ist der große Unsicherheitsfaktor

Sollte Österreich die BBT-Finanzierung zustande bekommen so schwebt über das Megaprojekt aber dennoch das finanzielle Damoklesschwert. Woher soll Italien das Geld nehmen wenn es gleichzeitig andere Großprojekte finanzieren soll, wie etwa die Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke Lyon – Turin? Und doch: Insider in Rom gehen davon aus,

Privatfinanzierung ist gescheitert, weil...

Noch vor einem Jahr hegten BBT-Befürworter große Hoffnungen, was die Finanzierung des mittlerweile auf 8 Milliarden Euro geschätzten Bauprojektes angeht (wobei Kritiker auch von Baukosten in der Höhe von 10 bis 15 Milliarden Euro sprechen). So sollten private Unternehmen im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Modells einen Teil der Kosten übernehmen und später an den Einnahmen beteiligt werden. Doch daraus



Wer soll die teuren Aushubarbeiten schlussendlich bezahlen?

dass auch die neue Regierung (ob Mitte-Rechts oder Mitte-Links) die Finanzierung für den Brennerbasistunnel sicherstellen wird, ist doch bereits ein entsprechender Ausgabenposten im Haushalt 2008 vorgesehen. Außerdem hat auch die Brennerautobahngesellschaft bereits 550 Millionen Euro für die Querfinanzierung auf die Seite gelegt. Kann eine neue Regierung all das ignorieren?

wurde nichts und auch der BBT-Aufsichtsrat hat mittlerweile diesen Traum endgültig zu Grabe getragen. Was steckt hinter dieser Absage aus der Privatwirtschaft? Laut der Wiener Wirtschaftsuniversität ist der BBT für die Wirtschaft gar nicht so interessant. So gehen die Experten davon aus, dass nicht der Nord-Süd Transit zwischen Italien und Deutschland stark zunehmen wird, sondern vielmehr der Ost-Westtransit. Das wird auf

IN EIGENER SACHE

Landtagswahlen/ Parlamentswahlen 2008

Die Monatszeitschrift „die Weinstrasse“, herausgegeben von der AHEAD GMBH, steht allen wahlwerbenden Parteien und Personen anlässlich der Landtagswahlen/Parlamentswahlen 2008 für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung.

Vormerkungen

Die Vormerkungen der Werbeflächen muss innerhalb des 25. Tages des Vormonats in der Redaktion in der Galvanistrasse 6/c, I-39100 Bozen einlangen. Reservierungen werden nur bei schriftlichem Eingang (Fax) berücksichtigt. Die Aufträge müssen alle wesentlichen Elemente (inkl. MwSt. Nr.) enthalten und vom Auftraggeber mit leserlicher Unterschrift versehen sein.

Platzierungen

Die Platzierung erfolgt von vorne nach hinten in der Reihenfolge der Auftragserteilung.

Preise

Die Preise können von folgendem Internetlink (www.dieweinstrasse.bz) downgeloadet oder in unserer Redaktion nachgefragt werden.

die schwache wirtschaftliche Situation Italiens zurückgeführt und gleichzeitig auf den Wirtschafts-Boom in Osteuropa. Der BBT wird folglich nur mehr für einen Bruchteil der Transportwirtschaft interessant, heißt es in der WU-Studie 2006.

Wie soll es weitergehen?

Eines scheint mittlerweile fix: Finanziert wird das Bauprojekt durch die öffentliche Hand. Landeshauptmann Luis Durnwalder kann sich vorstellen, noch verstärkt die Querfinanzierung dafür auszunutzen. LH Durnwalder: „Die Mauterhöhung auf der Grundlage der Eurovignetten-Regelung ist auf der Strecke bis Verona bereits möglich, dadurch könnten wir 20 bis 30 Millionen Euro jährlich beiseite schaffen“. Der Rest soll durch entsprechende Sonderfinanzierungsmodelle der Länder aufgebracht werden. Für SVP Senator Oskar Peterlini ist die



Blick in die Zukunft im Unterland?

BBT Finanzierung ausschließlich durch Steuergelder kein Problem: „Wenn nicht einmal ein attraktiver Ärmelkanal von Privatinvestoren finanziert werden kann, dann wird dies auch kaum ein Brennerbasistunnel tun können. Ich sehe darin aber kein Problem. Der Eisenbahntunnel dient dem öffentlichen Transport und er-

füllt somit einen öffentlichen Dienst, deshalb kann der Bau auch von öffentlicher Hand finanziert werden. Zumal es darum geht den Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen“. Doch auch das scheint nicht garantiert: Laut Transitforum Tirol haben sämtliche Baumaßnahmen für die Eisenbahn über den

Brenner seit 24 Jahren (!) keine einzige LKW-Ladung von der Straße auf die Schiene gebracht. TFA-Vorsitzender Fritz Gurgiser: „Der Grund dafür ist einfach. Die Politik hat parallel zu den Baumaßnahmen stets dafür gesorgt, dass die Straße für den LKW immer attraktiver wurde und weiter wird“. Selbst TEN-Koordinator Karel van Miert gibt mittlerweile zu, dass mit dem BBT „der Transitzuwachs über den Brenner nicht reduziert sondern verlangsamt werden soll“. Diese Aussage hat zusätzliche Privatinvestoren abgeschreckt. Fazit: Wenn Rom die Finanzierung zusagt, wird am Bauprojekt BBT festgehalten. Wenn nicht.... (CB)



Mercedes-Benz E-Klasse. Service included.

E-Lease

E-Lease. Mit E-Lease bietet Ihnen Mercedes-Benz die E-Klasse ab 399 Euro im Monat an. Inklusive Brand- und Diebstahlversicherung für ein Jahr und Wartung für 4 Jahre oder bis zu 120.000 km.

*Das Beispiel bezieht sich auf eine E-Klasse Limousine Elegance 220 CDI EVO. Preis inklusive Zulassung € 40.635 (exklusive IPT), Anzahlung € 10.033. Monatsrate zu 399 € für 48 Monate. Rückkaufwert 13.562 €. Vertragsspesen 242,40 € (T.A.N. 1,93 % und T.A.E.G. 2,5 %). In der Monatsrate inbegriffene Dienstleistungen: Wartungsspesen für 48 Monaten oder 120.000 km (max. 4 Wartungsdienste), Versicherungspaket gegen Diebstahl, Brand, Vandalismus und Scheibenversicherung für ein Jahr. Angebot gültig bis zum 31. März 2008. Mit Genehmigung der Mercedes-Benz Financial Services Italia SpA. Die Formel E-Lease wird für alle Modelle und Ausführungen der E-Klasse Evo angeboten und neu berechnet. Das abgebildete Fahrzeug ist eine E-Klasse mit der Avantgarde Ausstattung.

Mercedes-Benz

Autoindustriale

Offizieller Vertragshändler Mercedes-Benz

Bozen - Galvanistrasse 41 - Tel. 0471/550000 - Bruneck - J. G. Mahl Strasse 48 - Tel. 0474/570000

Autorisierter Handelsagent von Mercedes-Benz

Auto Erb: Meran - Max Valier Strasse 6/8 - Tel. 0473/233100

www.autoindustriale.com

40 JAHRE DEUTSCHER KINDERGARTEN IM GEMISCHTSPRACHIGEN UNTERLAND

Am 17. November 1967, vor rund 40 Jahren, wurde in Auer das Haus der Vereine samt deutschem Kindergarten seiner Bestimmung übergeben. Grund für einen Rückblick auf die Gründung und vier Jahrzehnte Beständigkeit.

Zahlreiche Aurer Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Eltern, Kindergärtnerinnen und Vertreter der Politik waren ins weihnachtlich geschmückte Haus der Vereine in Auer gekommen, um mit den Hausherren vom „deutschen Kindergartenverein Auer“ dem Festakt zum 40-jährigen Bestehen des Aurer Vereinshauses beizuwohnen. Dabei besannen sich die Festredner vor allem auf die historischen Wurzeln.

Gründung des Deutschen Kindergartenvereins führte. Der Verein hatte es sich zum Ziel gesetzt, „einen Kindergarten für die Kinder der deutschen Volksgruppe in Auer zu errichten, zu erhalten und im christlichen Geiste zu führen.“ 1966 wurde schließlich ein passender Baugrund erworben, 1967 der Kindergarten und das in der Unterkellerung untergebrachte Haus der Vereine eingeweiht.



40 Jahre Haus der Vereine in Auer: Die Gäste applaudieren den Ausführungen der Kindergarten-Leiterin Irmi Oberrauch

Gründung 1964

Es war der Aurer Pfarrer Heinrich Schullian dessen Initiative am 18. Dezember 1964 zur

Notstand in der Kinderbetreuung

Die späten 50er und 60er Jahre hatten auch in Südtirol einen

fundamentalen Paradigmenwechsel in Sachen Kinderbetreuung gebracht. Wachsende Geburtenzahlen und sozialer Strukturwandel, die Berufstätigkeit immer größerer Anteile der weiblichen Bevölkerung, drängten auf eine Lösung der Kinderbetreuungsproblematik. Denn in Südtirol gab es, trotz steigender Nachfrage, Ende der 50er Jahre gerade mal 45 Kindergärten. Obwohl die Kompetenz zu den Kindergärten bereits im Ersten Autonomiestatut auf die Landesregierung übergegangen war, fehlte es an Initiativen durch die öffentliche Hand.

So sprangen in vielen Gebieten Genossenschaften und Vereine für die Landesregierung in die Bresche und ermöglichten mit Unterstützung und Spenden von Bürgern und Gönnern den Bau zahlreicher Einrichtungen zur Kinderbeaufsichtigung.

der Aurer Bürger aufgebracht wurden, trug den Rest das Assessorat für Schule und Kultur, die österreichische Landsmannschaft und nicht zuletzt das Kulturwerk für Südtirol bei. Das Kulturwerk für Südtirol sprang damals regelmäßig beim Bau ähnlicher Institutionen ein, zumeist in Konkurrenz zur bekannteren „Stillen Hilfe“. Die „Stille Hilfe“ war



Die Festredner: „Für alle offen“ – Markus Hass, Präsident des Kindergartenvereins...

Das Kulturwerk für Südtirol als Geldgeber

Außerordentlich spannend am Aurer Werdegang ist besonders die Finanzierung, da sie eine wesentliche und bis heute im Schatten gebliebene Facette der Südtiroler Geschichte beleuchtet: Während 20 % der Gesamtkosten durch Spenden

nämlich nach ideologischen und persönlichen Differenzen innerhalb des Kulturwerkes aus dem Mutterverband ausgeschieden und seit den frühen 60er Jahren eigene Wege gegangen. Beide Organisationen widmeten sich in der Folge in besonderer Weise dem

Feiern Sie heuer Ihre

SILBERNE HOCHZEIT

oder sind Sie schon länger
als 25 Jahre ein Ehepaar?

Dann besuchen Sie uns auf der Arredo! Wir
schenken Ihnen eine kostenlose Eintrittskarte.

Die Eintrittskarten erhalten Sie im Pressebüro
der Messe Bozen, indem Sie uns Ihren Eherring
mit dem Hochzeitsdatum zeigen.

In individuellen Einrichtungsfragen beraten Sie
am LVH-Gemeinschaftsstand die **BERUFGEMEINSCHAFT DER STEINMETZE** und folgende
Handwerker: Hafnerbetrieb **CHRISTIAN PÖHL**,
Schlossereibetrieb **METALL CONCEPT GMBH**,
der Steinmetzbetrieb **JAKOB KURT & PETER
OHG** und die Tischlereibetriebe **SENN WALTER
KG**, Tischlerei **GASSER GMBH**, **LENZ DESIGN
OHG**, **TISCHLEREI TIEFENTHALER**, **HOFER
EBERHART**, **STEFAN THOMASETH**, **SARNER
MÖBEL**, **TREPPENBAU REICHHALTER** und
KOFLER ALOIS & CO KG.

ARREDO 08
7.-9. und 15.-16. März

LVH-APA
In guten Händen. In buone mani.

FIERABOLZANO MESSEBOZEN

Eine Initiative des Landesverbandes der Handwerker, Tel. 0471 323 200, www.lvh.it



Grußworte durch Pfarrer Peter Hofmann

Kindergartenbau, besonders in der „Kulturkampfzone“ Unterland. Die Lage an der Sprachgrenze und das ethnische (Un)gleichgewicht veranlasste die wertkonservativen und zuweilen deutschtümelnden Organisationen zu verstärktem Einsatz, nicht nur in Auer, sondern auch in mehreren umliegenden Gemeinden. Die „deutsche Zweckbestimmung“ spiegelt sich daher nicht nur in den Satzungen, sondern zumeist auch in der

Praxis vieler Unterlandler Einrichtungen. Das Haus der Vereine beherbergte über die Jahre den „deutschen“ Kindergarten, während im Untergeschoss die Vereine des „deutschsprachigen“ Unterlandes einen Treffpunkt zur Verfügung fanden. Eine Tradition an der, so Markus Haas, Präsident des Kindergartenvereins Auer, zwar festgehalten wird, die aber gleichzeitig nicht ausschließend wirken soll: „Grundsatz

soll bleiben, dass das Haus gänzlich für die schulische, kulturelle, gesellschaftliche Entwicklung und Entfaltung der deutschen Sprachgruppe bestimmt ist, aber offen für alle sein muss. So freut es uns sehr, wenn auch italienische Vereine das Haus nützen und schätzen.“

Wichtiges Zentrum für die Gemeinde

Der Kindergarten im Obergeschoss ist bis heute in der Verwaltung des Kindergar-

tenvereins geblieben. Auch wenn Teile des Gebäudes der Gemeinde übertragen wurden, obliegt die Führung des Kindergartens weiterhin dem Kindergartenverein. Derzeit steht eine Neuverhandlung der Führungsvereinbarungen und eine Erweiterung des Kinderspielplatzes im Kindergarten an. Auch das Haus der Vereine erfreut sich steter Nützung und beherbergt heute mehrere Schulklassen der landwirtschaftlichen Oberschule. (EB)



Jubiläumsfinale in gemütlicher Runde



rossin
seit 1964

qualität
aus tradition

innovation
aus begeisterung





ARREDO 08
7-9 & 15-16 März 2008

Neue Ausstellung: Reichsstraße 2/2 • Neumarkt-Laag • tel. 0471 881488 • www.rossin.it "SAMSTAG GEÖFFNET"

Wo LANDWIRTE ZU FACHLEUTEN WERDEN

In ihren Anfängen führte die „Laimburg“ noch ein Gretchendasein. Mit einer starken Praxisorientierung und ständigen Neuerungen hat sie sich als Fachschule für Obst-, Wein und Gartenbau inzwischen etabliert und kann auf steigende Schülerzahlen verweisen.

Schon wenn man den Eingangsbereich betritt, fällt einem ein reges Treiben auf: Da steigen Schüler aus dem Schulbus und eine Gruppe von Erwachsenen versammelt sich vor einem Schild mit der Aufschrift „Kräuterkurs“. Da sind auch die Teilnehmer am Junglandwirtekurs, die für den Freilandunterricht in Gruppen eingeteilt werden. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen an der „Laimburg“. 45 Jahre gibt es sie nun schon, die Schule, die landesweit Obst-, Weinbauern und Gärtner ausbildet. Im Herbst 1962 begann das erste Schuljahr an der Obst- und Weinbauschule Laimburg. Seit 1970 gehört auch die Berufsbildung der Gärtner dazu. Derzeit drücken 240 Schüle-

rinnen und Schüler aus allen Landesteilen die Schulbank. „Die Jugendlichen sind nicht schlechter geworden, nur der Zugang zum Lernen ist ein anderer“, blickt Josef Vigl, Fachlehrer im Bereich Pflanzenschutz und daher von seinen Schützlingen auch „Giftvigl“ genannt, auf seine lange Lehrtätigkeit zurück. Seit 1971 unterrichtet er an der „Laimburg“. „Frohbotschaft statt Drohbotschaft“ heißt heute seine Devise oder anders ausgedrückt: Die Schüler müssen zum Lernen motiviert werden. Mit „learning by doing“, projekt- und praxisbezogenem Unterricht versucht die Schule auf die aktuellen Erfordernisse des Lernens und der Berufswelt einzugehen. Mit Erfolg:

Seit 2000 ziehen die Schüleranzahlen stetig an. „Eine unsere Stärken ist sicher der praxisorientierte Unterricht“, erklärt Paul Mair, Direktor der Schule (siehe dazu auch nebenstehendes Interview).

Selber Hand anlegen

Neben den wöchentlichen, fixen Praxisfächern finden ein Mal pro Semester Praxistage und -wochen statt, bei denen der klassische Unterricht aufgehoben und die Feld- und Gartenarbeit von der Pike auf gelernt werden. Die direkt angrenzende Gärtnerei und das Versuchszentrum bieten sich dabei als ideale Betätigungsfelder an, mit hektarweiten Obst- und Rebanlagen, der Kellerei, den Werkstätten, dem Labor und einem ständigen Austausch zwischen Unterricht und Forschung. „Die Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum ist für unsere Schule überlebenswichtig“, bringt es Mair auf den Punkt. Gemeinsam mit dem Versuchszentrum und Partnern wird auch das umfangreiche Weiterbildungsangebot abgewickelt, das die „Laimburg“ quer durch alle Bereiche der Landwirtschaft Jahr für Jahr organisiert.

Erstmals viertes Schuljahr

Auf spezielle Praktikas in ausgewählten Betrieben in Südtirol und im Ausland können sich jene 16 Schüler freuen, die heuer erstmals freiwillig das vierte Schuljahr in den Bereichen Obstbau und Obstverarbeitung, Weinbau und Kellerwirtschaft sowie Garten- und Landschaftsbau besuchen. Sie haben bereits 505 Unterrichtsstunden in allgemein bildenden Fächern wie Unternehmensführung, Marketing, Kommunikation und Sprache hinter sich. Hinzu kommen

290 Stunden Spezialisierung, 315 Stunden Praxis und 150 Stunden Wahlmodule. Am Ende des Zusatzjahres winkt der Titel als BetriebsleiterIn. Im Gartenbau gilt das vierte Jahr auch als Vorbereitung auf die Meisterprüfung, die neuerdings in Südtirol abgelegt werden kann.



Im Praxisunterricht müssen die Schülerinnen und Schüler selbst Hand anlegen.
Foto: Fachschule Laimburg

Hohes Ausbildungsniveau

„Wir sind die Versuchskaninchen“, meint Alex Pojer aus Kurtinig, der das vierte Jahr im Bereich Gartenlandschaftsbau belegt. Über 30 Prüfungen hat er bereits abgelegt. Als positiv empfindet er die persönliche Betreuung in der Kleingruppe, das hohe Ausbildungsniveau und die Möglichkeit, im Ausland zu praktizieren. Im Verhältnis zum allgemeinen Teil komme die Spezialisierung seiner Meinung nach zu kurz.

Wink in Richtung Berufsmatura

Weist das vierte Schuljahr mit starkem, allgemein bildenden Schwerpunkt schon in Richtung Berufsmatura? Der Direktor verneint: „Wir legen in allen Klassen seit jeher Wert auf eine

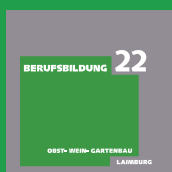


**Tage der offenen Tür
an der Fachschule Laimburg**

**06. + 07. März 2008
von 13.30 – 17.00 Uhr**

Ausbildungen:

- › **Obstbau/Obstverarbeitung**
- › **Weinbau/Kellerwirtschaft**
- › **Gartenbau**



Fachschule für Obst-, Wein- und
Gartenbau Laimburg

Tel.: (+39) 0471 599 100
Fax: (+39) 0471 599 285

E-Mail: direktion@fachschule-laimburg.it
Homepage: www.fachschule-laimburg.it



Die Fachschule grenzt direkt an das Versuchszentrum Laimburg und an Wein- und Obstanlagen an.
Foto: Fachschule Laimburg

„Ausbildung darf nicht zur Sackgasse werden“

Seit 1. September 2007 hat der Kalterer Paul Mair offiziell das Ruder als Direktor an der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg übernommen. Die Weinstraße sprach mit ihm über seine Ziele und Perspektiven.



Paul Mair

WS: Seit einem halben Jahr sind Sie Direktor an der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg. Wie fühlen Sie sich in dieser neuen Rolle?

Mair: Es ist ein Beruf, der mich voll fordert und freut. Ich fühle mich getragen und unterstützt von sehr vielen guten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Lust haben etwas zu bewegen.

WS: Welche Hauptziele verfolgen Sie?

Mair: Ich möchte die Schule in Abstimmung mit unseren Partnern noch mehr nach außen öffnen. In der Netzwerkarbeit steckt noch sehr viel Potential. Der Ausbau der guten Zusammenarbeit zwischen dem Versuchszentrum Laimburg und den berufsständischen Organisationen ist mir ein sehr wichtiges Anliegen. Die Durchlässigkeit zwischen den Schulsystemen stellt eine große Herausforderung dar. Die größte Stärke der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg liegt im Praxisbezug der Aus- und Weiterbildung, der noch stärker intensiviert werden muss.

WS: Mit der Durchlässigkeit der Schulsysteme sprechen Sie ein auf politischer Ebene sehr lange diskutiertes Thema an.

Mair: Ja, meiner Ansicht nach sollten die Interessen der Schüler im Vordergrund stehen und nicht das Strukturdenken. Die Jugendlichen wollen von vornherein wissen, welche Wege ihnen in der Ausbildung offen stehen. Ein einmal eingeschlagener Weg sollte nicht zur Sackgasse werden.

INTERVIEW RENATE MAYER

gute Allgemeinbildung. Die Berufsmatura wäre allerdings ein großer Wunsch“, gesteht er ein. „Wir müssen den Jugendlichen von heute die Chance geben, dass nach einem einmal eingeschlagenen Ausbildungsweg noch alle Türen offen stehen“, so Mair.

Wein- und Gartenbau Laimburg am 6. und 7. März von 13.30 bis 17 Uhr. An diesen Tagen können Interessierte Näheres zum Schulbetrieb erfragen, in praktischen Einheiten hineinschnuppern und auch die Einschreibungen ins nächste Schuljahr vornehmen.

(RM)

Tag der offenen Tür

Sicher offen stehen die Türen an der Fachschule für Obst-,



An der Schule heißt es nicht nur büffeln: Im Heim und im Freien gibt es mehrere Freizeitangebote.
Foto: Fachschule Laimburg

Mädels und Technik.
Schnuppertage an der
Landesberufsschule Bozen

Besuche uns und lerne mehr
über die Berufe der Zukunft!

Stöckel|schuh, der: Fußbekleidung für Damen, dessen Kauf auch als Stress|therapie (7) od. gg. Liebes|kummer (7) hilft.

Boh|rer, der; -s, -: 1. [spitzes] Werkzeug mit zylindrischem od. konischem Schaft u. wendelförmig verlaufenden Schneidkanten, ...

Landesberufsschule Bozen
für Handwerk und Industrie
Romstr. 20, 39100 Bozen

Anmeldung unter:
www.berufsschule.bz
Tel. 0471 540700

MEINE MEINUNG

Tante Emma kontra Supermarkt. Wo kaufen Sie ein?

„Ich bin seit jeher für die Tante-Emma-Läden, da in diesen Geschäften die Auswahl leichter fällt und das Einkaufen angenehmer ist. Darüber hinaus sind sie für die Nahversorgung sehr wichtig. In den Einkaufszentren verliert man sich“, meint **Gisela Teutsch, Kurtinig**.



Ich kaufe alles in Kaltern ein und bevorzuge die kleinen Geschäfte“ sagt **Erna Andergassen** aus **Kaltern**. „Da ich großen Wert auf gute, frische und wenn möglich auf einheimische Ware lege, meide ich die großen Supermarkts und Discountläden. Ich halte auch nicht viel von Großeinkäufen, wo man Gefahr läuft, am Ende der Woche verdorbene Lebensmittel wegwerfen zu müssen. In Tante-Emma-Läden- so fern es noch welche gibt- besteht auch die Gefahr, nicht immer absolut frische Ware zu bekommen.“



Theodor Elmar Abram, Gastwirt aus **Altrei** meint: „Die Tante-Emma-Läden sind für das Dorfleben, die Bevölkerung und die Feriengäste sehr wichtig. Es ist schön, wenn man ganz schnell mal etwas einkaufen kann, ohne mit dem Auto zum nächsten Supermarkt fahren zu müssen. Natürlich kauft fast jeder größere Mengen im Supermarkt ein, aber nicht immer sind die Preise im kleinen Dorfladen höher als im Supermarkt; man sollte sie deshalb öfter vergleichen.“



Manuela aus **Salurn** geht mit Vorliebe in Tante-Emma-Läden einkaufen: „In einem großen, unübersichtlichen Supermarkt fühle ich mich einfach nicht wohl. Da macht mir das Einkaufen keinen Spaß.“



„Grundsätzlich kaufe ich lieber in den kleinen Geschäften hier im Dorf ein. Da gibt es noch Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und man trifft bekannte Mitmenschen“, sagt **Christine Peer** aus **Tramin**. „Ab und zu kaufe ich natürlich auch im Supermarkt ein, da nütze ich vor allem die Angebote“.



„Ich gehe lieber in den Supermarkt, ganz einfach weil dort die Auswahl größer ist.“ meint **Georg** aus **Eppan**.



WEINTIPP

Cabernet Sauvignon Campaner Riserva

Erstklassige Lagen rund um den Kalterer See bilden den Kern für den Parade-Wein der Kellerei Kaltern. Mediterranes Mikroklima (zwischen 250 und 350 m über dem Meeresspiegel) bewirkt eine optimale Reife und bildet das Gerüst für einen Rotwein, dessen Namen für das besondere Erlebnis bürgt. Sattes Rubinrot, delikater Duft nach dunklen Beeren, etwas Minze und Bitterschokolade. Feine Tannine unterstreichen seinen komplexen Körper - ein weicher Abgang mit warmem Schmelz begleitet sein feuriges Finale.

Empfehlung:

Er passt zu rotem Fleisch, Wild und pikantem Käse.
Serviertemperatur:
16-18 C



Manna

Der Manna ist ein Cuvée aus Riesling, Sauvignon Blanc, Chardonnay und einer Spätlese vom Gewürztraminer. Die Weinberge der vier Rebsorten befinden sich in den Gemeinden Montan und Neumarkt in sehr hohen Lagen, die durch die spätere Reife dem Wein Länge und Frucht verleihen.

Nach einer Ruhephase auf der Hefe von 5 bis 8 Monaten wird der Wein in Flaschen gefüllt und lagert anschließend für 4 bis 7 Monate im Weinkeller.

Die Besonderheit dieses Weines rührt von seinem komplexen und tiefen Duft und seinem voluminösen Geschmack her.

Der erste Jahrgang des Manna wurde 1995 gezeugt und

wurde der Ehefrau von Franz Haas, Maria Luisa Manna gewidmet.

Der Wein passt zu Fischgerichten und weissem Fleisch und schmeckt ausgezeichnet zu Gemüserisotto und vegetarischen Gerichten.



Solange du lebst, hüte dich davor, einen Menschen nach seinem Aussehen zu beurteilen.

Jean de La Fontaine, (1621 – 1695)

mirko
OPTIK • OTTICA

VISION
SERVICE
Amici per la vista

NEUMARKT - Lauben 42 - Tel. 0471 812727

MUT ZUR EIGENEN LINIE

In Südtirols Weinkreisen ist der Wiener Unternehmensberater Heinz Nusser mittlerweile kein Unbekannter mehr. Bei der Weinbautagung in Eppan stellte er kürzlich sein Leitbild für die Weinwerbung vor. Die Weinstraße sprach mit ihm über Möglichkeiten, sich besser am Markt zu positionieren.

WS: Sie haben für Südtirols Weinwirtschaft ein Leitbild erstellt. Die ursprüngliche Fassung hat in der Diskussion mit allen Betroffenen Federn lassen müssen. Reicht die derzeitige strategische Vorgabe aus oder ist es ein Kompromiss?

Nusser: Wir haben acht Monate daran gearbeitet. Aus den Vorschlägen und Einwänden von über 100 Personen haben wir eine Konklusion gezogen. Es gab Kompromisse, aber es wurden auch viele Zugeständnisse von Seiten der Weinwirtschaft gemacht.

WS: In der Weinwirtschaft hat es bisher kein einheitliches Vorgehen in der Kommunikation gegeben. Wird dies in Zukunft besser?

Nusser: In der Erarbeitung des Leitbildes ist es auch darum gegangen, den Betrieben die Angst zu nehmen, dass ihnen ihre Souveränität genommen wird. Jeder kann weiterhin selbst Entscheidungen treffen. Es wird aber in Zukunft auf der Grundlage des Leitbildes eine gemeinsame Kommunikationsschiene über die Export Organisation EOS der Handelskammer Bozen geben.

WS: Die EOS hat ausgehend von ihrem Leitbild einen 3-Jahres-Plan ausgearbeitet und nimmt nun in der landesweiten Weinwerbung das Zepher in die Hand. Reicht dies aus?

Nusser: Mit dem Umsetzungsplan bin ich zufrieden. Es geht nun darum, schnell operativ zu werden. Das Leitbild soll Mikrobewegungen verhindern. Es braucht starke Aussagen für starke Sorten. Man muss in der Kommu-

nikation den Mut haben, zu fokussieren. Das Kommunizieren mit wenigen Dingen macht Sinn.

WS: Welche sind die starken Leitsorten zur Bewerbung der Südtiroler Weinwirtschaft?

Nusser: Südtirol ist die Heimat mineralischer, frischer und fruchtbetonter Weißweine, allen voran Weißburgunder und Sauvignon. Bei den Rotweinen sind es die Sorten Blauburgunder und Vernatsch. Der Lagrein und der Gewürztraminer werden als regional begrenzte Spezialitäten beworben.

WS: Die Südtirol Marketing Gesellschaft ist mit einem reichen Werbebudget ausgestattet. Sollte die Weinwirtschaft nicht mehr Synergien mit der Tourismuswerbung nutzen?

Nusser: Die SMG hat von Anfang an mitgearbeitet. Eine gemeinsame Imagekampagne nützt allen. Der Wein spielt für das Urlaubsland Südtirol



Heinz Nusser

eine wichtige Rolle. Mit ihm kann man ein positives Image aufbauen.

WS: Südtirols Anteil an der weltweiten Weinproduktion ist verschwindend gering. Hat Südtirol überhaupt eine



Weinbautagung Eppan: Aufbruch zu neuen Strategien

Foto: Guido Steinegger, SBB

Chance sich am weltweiten Markt zu positionieren?

Nusser: Südtirol ist klein. Es stellt sich auch die Frage des millionschweren Werbebudgets, das beispielsweise Deutschland hat. In Südtirol sind die Mittel begrenzt. Daher ist das Fokussieren auf wenigen Zielmärkten und das Werben mit sehr hochwertigen Weinen so wichtig. Es gibt Nischenprodukte. Ein großer Fehler wäre es, auf die Massenproduktion zu setzen und das zu bewerben, was es schon mannigfaltig gibt.

WS: Das Profil der Südtiroler Weine ist laut Ihren Aussagen zu wenig umrissen. Warum?

Nusser: Viele Südtiroler Betriebe sind es von jeher gewohnt die ganze Palette an Weinen bis zum Sekt anzubieten. Die Händler sind stärker geworden und suchen sich heute die einzelnen Produkte aus. Man muss sich überlegen, wofür ein Betrieb steht. Sich mit Weinen anzulegen, für die es massenweise Konkurrenz gibt, ist eine Strategie,

die diesem Land nicht zuträglich ist.

WS: Was würden Sie Südtirols Weinwirtschaft auf eine Zeitreise in die Zukunft von 10 Jahren mitgeben?

Nusser: Konsequenz. Mut zur Konsequenz. Südtirols Betriebe machen sehr viel richtig, sie lassen sich aber auch leicht von Strömungen treiben, die kurzfristig Gewinne bringen. Sie sollten sich trauen, an einer Linie festzuhalten, das macht die Sache erkennbar.

(RM)

GELD SPAREN MIT DEM LVH

Der Landesverband der Handwerker (LVH) ist ein verlässlicher Wegbegleiter bei der Abwicklung der betrieblichen Verwaltung. Das LVH-Bezirksbüro in Bozen und Neumarkt bieten Buchhaltung, Lohnausarbeitung, Steuerberatung und anderes mehr – speziell auf Klein- und Mittelbetriebe zugeschnitten.

Für jede Berufssparte gelten verschiedene Gesetze und spezifische Steuerregelungen. Die Fachleute für Buchhaltung und Steuern in den Bezirksbüros in Bozen und Neumarkt haben sich auf die einzelnen Belange für Klein- und Mittelbetriebe spezialisiert. „Für die Betriebe können wir wichtige Steuervorteile ausschöpfen, bürokratische Hürden neh-

Buchhaltung

Die LVH-Dienstleistungen auf dem Gebiet der Buchhaltung umfassen die laufende Verbuchung sämtlicher Belege (Eingangs- und Ausgangsrechnungen), die monatlichen Auswertungen (Konten, Saldenlisten, Journal) sowie individuelle Zusatzauswertungen (Kostenrechnungen, Zwi-

eine Analyse zur steuerlichen Optimierung der Jahresabschlüsse.

Lohnausarbeitung

Die Leistungspalette reicht von rechtlichen Einzelauskünften bis hin zur Abwicklung der gesamten Lohnbuchhaltung des Betriebs. Im Rahmen der Ausarbeitung der Lohnstreifen für die Mitarbeiter werden sämtliche arbeitsrechtliche, sozialversicherungsrechtliche und steuerrechtliche Vorschriften laufend berücksichtigt. Zudem stehen Ihnen die LVH-Bezirksbüros bei der Ausarbeitung der verschiedensten Arbeitsverträge (Lehrlings-, Ausbildungsverträge) sowie für die laufende Korrespondenz und Intervention bei den zuständigen Ämtern wie INPS oder INAIL zur Verfügung.

Erstellung der Steuererklärungen

Durch kompetente Steuerberatung helfen Ihnen die Fachleute im LVH-Bezirksbüro, sich im ständig komplexer werdenden Steuersystem zu recht zu finden. Dazu gehört auch die Bearbeitung und Erstellung von Unterneh-

mens- und privaten Steuererklärungen. Um optimale Steuerbedingungen zu schaffen, analysieren LVH-Mitarbeiter laufend die individuelle Situation Ihres Betriebs und empfehlen frühzeitig sinnvolle Maßnahmen. Besonders wichtig sind derartige Analysen vor und beim Jahresabschluss, bei Gründungen, Umwandlungen oder Nachfolgeplanungen.

Kredit- und Investitionsberatung

LVH-Mitgliedern steht die Kreditabteilung für Beratung in allen Finanzierungsfragen sowie bei der Einreichung von Gesuchen für Landesbeiträge, Finanzierungen und Bürgschaften zur Verfügung. „Die Betriebe erhalten Unterstützung bei der Ausarbeitung von Finanzierungsplänen, Informationen über aktuelle Beiträge und Hilfestellung beim Ausfüllen und Einreichen der notwendigen Formulare“, sagt Karl Forer. Bei sämtlichen Dienstleistungen der LVH-Bezirksbüros bleibt das Ziel dasselbe: für die Klein- und Mittelbetriebe Kosten zu reduzieren und ihnen helfen, Geld zu sparen.



Büroleiter Karl Forer (links im Bild) und seine Mannschaft bieten kompetente Unterstützung.

men und für eine schnelle Abwicklung bei Gesuchen sorgen“, sagt Büroleiter Karl Forer.

schenbilanzen). Die Erstellung des Jahresabschlusses beinhaltet Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und bietet Ihnen darüber hinaus

Zahlen steuern - anstatt Steuern zahlen!

Buchhaltung & Bilanzanalyse

- **Laufende Verbuchung sämtlicher Belege**
(Eingangs- und Ausgangsrechnungen).
- **Monatliche Auswertungen**
(Konten, Saldenlisten, Journal).
- **Erfolgs- und Finanzplanung**
Kontinuierliche Analyse der betrieblichen Kostenstruktur. Überwachung der Liquidität und Rentabilität Ihres Unternehmens.

Professionell – Schnell – Gut
LVH-Bezirksbüro Neumarkt
Tel. 0471 812 521
www.lvh.it • info@lvh.it

LVH·APA
In guten Händen. In buone mani.

EIN TRAMINER-PUCKJÄGER IM PUSTERTAL

Mit den Teams aus Eppan, Kaltern und Neumarkt ist unser Bezirk in der zweithöchsten Eishockeyliga Italiens gut vertreten. In die höchste italienische Liga haben es bisher aber wenige Unterlandler bzw. Überetscher geschafft. Erstmalig spielt heuer der junge David Ceresa aus Eppan in der Serie A, seine fünfte Saison beim EV Pustertal bestreitet hingegen der Traminer Thomas Pichler.

Schon allein die Tatsache dass ein Traminer nicht Fußball spielt ist außergewöhnlich. Und einen Eishockeyclub gibt es in der Heimat des Gewürztraminers ebenso wenig. Da seine Mutter allerdings aus Kaltern stammt und der dortige Hockeyclub noch in Zeiten als es in Kaltern kein Eisstadion gab auf dem Aurer Eislaufplatz einen Eishockeykurs für Anfänger organisierte, nahm Thomas Pichler gemeinsam mit seinem Cousin daran teil und begeisterte sich gleich für diese Sportart. „Nach den ersten Trainings war es um mich geschehen. Ab sofort wollte ich nur noch dem Puck nachjagen“, erzählt Thomas Pichler.

Anfangsstation SV Kaltern

Bei der Herrgottskindern lernte Thomas Pichler (Jahrgang 1985) unter den Trainern Jiri Nikl, Frantisek Kalivoda und Jari Helle das Eishockeyspielen. Als dieser nach Finnland zurückkehrte, hatte er den jungen Traminer im Schlepptau und brachte ihn bei RoKi Rovaniemi unter, wo er zwei Spielzeiten auf dem Eis stand. „Ich kam am Anfang überhaupt nicht zurecht, die fremde Sprache war ein Problem und ich musste mich erst in der neuen Mannschaft durchsetzen“, berichtet Thomas über seine Anlaufschwierigkeiten in Skandinavien. „Doch nach und nach ging es immer besser. Nach zwei Jahren war ich fester Bestandteil der Mannschaft, hatte aber genug vom Leben in einem fremden Land. Obwohl man mir eine Vertragsverlängerung anbot, entschied ich mich dazu, nach Südtirol zurückzugehen“, sagt Thomas.



Rackern bis die Zunge heraushängt ist die Stärke des Trainierens

Foto: MP

Das Angebot von Bruneck

Lange musste Thomas nach seiner Rückkehr nicht auf Angebote warten. Gleich mehrere Klubs waren am jungen Eishockeyspieler interessiert – das Offert von Bruneck sagte dem dem 22-jährigen am meisten zu. Und so unterschrieb er für die „Wölfe“, bei denen er mittlerweile schon vier Saisons unter Vertrag steht und sehr glücklich ist. „Mir gefällt es bei Bruneck gut. In der Mannschaft herrscht ein gutes Klima, die Fans sind phantastisch, denn das Stadion ist immer voll, ein wahrer Hexenkessel“, schwärmt



Keine Angst vor großen Namen

Foto: MP



Abseits von der Eisfläche ist Thomas Pichler sozial engagiert.

Foto: MP

der Eishockeyprofi, der gemeinsam mit seiner Freundin Franziska (21) in der Pustertaler Stadt lebt und auch mittelfristig dort bleiben möchte. Irgendwann, „so in ein zwei Jahren“, möchte Thomas aber noch einmal sein Glück im Ausland versuchen. „Davor muss ich aber noch einiges lernen.“

Ansonsten dreht er auf seinem Motorrad, einer Monster, seine Runden oder verfolgt das Geschehen in der deutschen Fußballbundesliga. „Am meisten interessieren mich die Spiele von Bayern München“, fügt Thomas noch schnell hinzu – ein bisschen Traminer ist er also doch.

(TK)

Betreuer im Jugendheim

In Bruneck setzt sich Thomas nicht nur auf dem Eishockeyfeld ein. Wenn es sein dicht gesteckter Trainings- und Spielplan zulässt, engagiert sich der junge Traminer auch sozial: In einem Jugendheim, der Villa Winter, hilft er als Hausmeister aus oder spielt mit den Kindern. „Es ist ein toller Ausgleich zum Profisport, die Arbeit mit den Kindern macht sehr viel Spaß“, lacht Thomas. Für einen Spitzensportler eine äußerst außergewöhnliche und nachahmenswerte Freizeitbeschäftigung.

UNTERLANDSRENNEN AM JOCHGRIMM

Das heurige Unterlandsrennen findet am Sonntag 2. März statt. Eine gute Gelegenheit sich mit den Rennläufern aus den umliegenden Dörfern zu messen. Ausrichter ist diesmal der S.V. Aldein, als Sponsor konnte für die nächsten drei Jahre die Südtiroler Sparkasse gewonnen werden.

Die Kinder werden das verkürzte Rennen bestreiten, die Erwachsenen müssen die Schwarzhornpiste hingegen von ganz oben bezwingen. Demzufolge gibt es auch zwei Mannschaftswertungen; man darf gespannt sein wer diese heuer für sich entscheiden kann, der SC Auer, der SC Roen Tramin, der SV Truden, der Ski Club Jochgrimm oder die Veranstalter vom SV Aldein. Zu feiern hatten die Aldeiner in diesen Tagen schon genug, sicherte sich doch ihr Athlet Hubert Franzelin den Sieg im Riesentorlauf bei der 47. Trophäe Topolino, der inoffiziellen Ski-WM der 11- bis 15-Jährigen. Erfolgreich war dabei auch der Kalterer Chri-



Christoph Atz (links) und Hubert Franzelin mit Coach Paolo Zeni und der begehrten Trophäe Topolino

Foto: TZ Ü/U

stopf Atz der im Riesentorlauf Zweiter wurde und sich beim Comirace den Sieg in den Jahrgängen 1995/1996 holte. Beide Fahrer trainieren unter der Leitung von Paolo Zeni im Trainingszentrum Überetsch/Unterland.

(TK)

ELEKTRISIEREND: DER KAUFKRAFTSTROM

Und wieder wurde von der Provinz eine Studie präsentiert, die zweite, welche die Kaufkraft innerhalb Südtirols analysiert. Untersucht wurden 24 Hauptorte, darunter aus unserem Bezirk Neumarkt, Eppan, Kaltern und Leifers. Das Ergebnis verblüfft nicht wirklich.

Südtirol hat ein funktionierendes Nahversorgungsnetz. Die Einzelhandelsstruktur ist vielfältig und die Bürger kaufen das Gros der Güter vor Ort bzw. im Land. Dies zeigt der zweite Teil der Kaufkraftstromanalyse aus 10.000 Telefoninterviews, welche das Forschungsinstitut Cima im Auftrag vom Handelslandesrat Werner Frick durchgeführt hat.

Untersucht wurden drei Bereiche: Untersuchung der Kaufkraftströme und Angebotsstruktur im Detailhandel. Dazu wurden Konsumenten zu ihren Einkaufsgewohnheiten und ihrer Beurteilung des Angebots befragt.

Doch was heißt eigentlich Kaufkraft? Die Kaufkraft

wird als Fähigkeit einer Person, bzw. eines Haushaltes definiert, mit verfügbarem Geld in einem bestimmten Zeitraum Güter zu erwerben.

Zweck der Studie

Um was ging es den Auftraggebern eigentlich? Die Untersuchung der internen Kaufkraft in all seinen Formen und Varianten, einen Vergleich mit unseren Nachbarn heranzuziehen oder nur zu beweisen wie gut Südtirol und, da direkt in die Studie involviert, unser Bezirk doch da stehen? In letzterem Fall wäre diese Studie eher ein PR-Schachzug, der in Rechtfertigung zukünftiger oder

getroffener Entscheidungen zu werten ist. Also Manipulation? Nein es handelt sich einfach um die Überprüfung einer Hypothese. So würden es zumindest Wissenschaftlicher bezeichnen. Aber im Ernst. Zu wissen wo wir stehen schadet eigentlich nie.

Und noch einen zweiten Zweck sollte die Studie erfüllen, wenn man Ulrich Stofner, Ressortdirektor im Assessorat für Handel glauben darf: „Die Landesstudie zu den Kaufkraftströmen, die im Mai 2006 vorgestellt wurde und der nun vorliegende zweite Teil sollen für Unternehmer und den Gemeindeplaner ein Leitfaden für künftige Entscheidungen sein.“

„Verblüffende“ Ergebnisse

Einige Erkenntnisse hat die Studie tatsächlich geliefert. So wurde festgestellt, dass dank dem Tourismus, mehr als doppelt so viel Kaufkraft ins Land als über die Landesgrenzen fließt. Dem Tourismus ist es auch zu verdanken, dass kleinere Einzugsgebiete beachtliche Kaufkraftzuflüsse haben.

Aus der Untersuchung wurde auch ersichtlich, dass unsere Einzelhandelsstruktur vielfältig und kleinstrukturiert ist. Wenigstens im Vergleich zu unserem Nachbarn Österreich.

Bezüglich der Güter täglichen Bedarfs wie Nahrungsmittel,



Nußbaumer
Restaurant-Pizzeria
WELCOME

**Wir kochen für Sie!
Gönnen Sie sich ein
stressfreies
Ostermahl**

NATIONALSTRASSE 76
3940 AUER
TEL. 0471 811380

Anzahl Verkaufspunkte	Gesamt	Lebensmittel u. Drogeriewaren	Spielwaren, Sport- und Freizeitartikel	Bekleidung u. Schuhe	Möbel, Haushalts- u. Heimwerkerartikel	Elektro- u. Fotoartikel	Sonstiger Einzelhandel
Bozen	1.377	351	66	362	196	112	290
Meran	638	165	28	206	57	45	137
Brixen/Vahrn	388	124	18	108	58	24	56
Bruneck	290	88	13	80	35	23	51
Sterzing/Pfisch	201	62	14	74	18	10	23
Lana	143	45	6	34	21	10	27
Eppan	137	52	8	28	20	8	21
St. Ulrich	120	27	9	32	6	8	38
Leifers	110	33	8	24	14	12	19
Kaltern	109	37	2	25	21	6	18
Schlanders	106	35	5	24	15	8	19
Kastelruth	101	26	9	25	9	9	23
Sand in Taufers	98	30	3	24	17	9	15
Klausen	85	30	5	22	10	5	13
Latsch	80	34	4	18	10	5	9
Ablei	79	29	7	18	8	5	12
Innichen	75	23	4	22	4	9	13
Mals	72	28	4	18	13	4	5
Naturns	67	21	1	16	11	4	14
Neumarkt	64	20	3	15	10	8	8
Sanntal	47	25	1	8	10	1	2
St. Leonhard	41	12	1	9	10	3	6
Pfalzen	16	11	0	1	2	0	2
Lüsen	7	6	0	0	0	0	1

Tabelle 1: Anzahl der Verkaufspunkte in den Untersuchungsgemeinden

Quelle: WIFO, 2007; Datenbearbeitung durch CIMA Anmerkung:

Verkaufspunkte ohne Verkaufsfläche sind nicht berücksichtigt. Branchenzuteilung erfolgte nach CIMA-Cluster



Einkaufen in Südtirol
Angebotsstruktur, Kaufkraftströme,
Konsumverhalten und Aufenthaltsqualität
ausgewählter Orte im Vergleich

Januar 2008

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Assessorat für Wirtschaft und Finanzen

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Assessorato dell'economia e delle finanze

Die Analyse zum Kaufstrom verteilt Lorbeeren an die Landespolitik.
Auftraggeber: das Land

weisen alle untersuchten Orte sehr gute Eigenbindungsquoten auf. D.h. die Bürger kaufen den Großteil dieser Güter vor Ort, womit die Kaufkraft im Ort bleibt. Ein Detail soll dabei nicht verschwiegen werden: es wird immer schwieriger, das weit verzweigte Verteilungsnetz aufrecht zu erhalten, deshalb gilt es, durch gezielte Eingriffe die Nahversorgung zu sichern. Welche diese Maßnahmen sind steht vorerst in den Sternen.

Eine Schlussfolgerung der Analyse ist, dass sich die Situation des innerörtlichen, bzw. innerstädtischen Einzelhandels verschärfen wird. Eine generelle Entwicklung Europas, welche auch vor Südtirol voraussichtlich nicht Halt machen wird. Oder, wie es Prof. Luciano Pilati, Ordinarius für Wirtschaft an der Universität Trient klarer formuliert: „Ein

zunehmendes Problem stellen die steigenden Immobilienkosten in den Zentren dar. Außerdem muss der Handel mit der zunehmenden Internationalisierung zu Recht kommen.“

Die Anforderungen wachsen ständig, insbesondere in Hinblick auf Größe und Ausstattung. Und um dem

Kaufkraftabfluss entgegenzuwirken gilt es, die Angebotsstrukturen stärker an die Wünsche des Konsumenten anzupassen. Trotzdem wurde die Zufriedenheit der heimischen Bevölkerung mit der Aufenthalts- und Einkaufsqualität als generell hoch bezeichnet.

Und, zufrieden?

Das kann man wohl sagen. Landesrat für Handel Dr. Werner Frick freut sich, dass Südtirol eine funktionierende, vielfältige Einzelhandelsstruktur aufweist. Frick erweitert: „Die Daten der Studie belegen, dass unsere Handels- und Raumordnungspolitik in die richtige Richtung zeigt. Sie sollen jedoch auch Anreiz sein, die Handelsstruktur stetig weiterzuentwickeln und sich an neue Herausforderungen anzupassen.“ Ulrich Stofner ergänzt noch, dass nicht nur die Wirtschaft vom intakten Nahversorgungsnetz profitiert, sondern auch die Bürger selbst. Denn eine funktionierende Nahversorgung stehe für Lebensqualität. Also Lorbeeren für alle.

(TF)

Einkaufen in Kaltern!

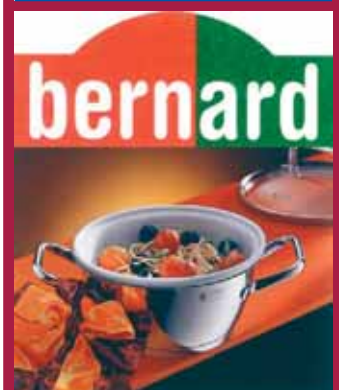


AIR OPTIX

Individuelle Kontaktlinsen
für anspruchsvolle und
gesundheitsbewusste
Linsenträger.

Goldgasse 28/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it

Optik KOFLER



bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz



MODE Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern - Goldgasse 28

Einkaufen in Kaltern...

...lohnt sich immer!



SCHMIDL
MODE-WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
0471 963116

CALIDA
BODYWEAR



SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

Knopf im Ohr

WETTBEWERBSFAKTOR FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Familienfreundliche Unternehmen punkten. Entsprechende Akzente versucht die Landesregierung mit ihrer Förderpolitik zu setzen. Gemeinsam mit der Handelskammer wird die Sensibilisierungskampagne „Familienfreundliches Unternehmen“ lanciert.

"Die Wirtschaft ist für den Menschen da, nicht der Mensch für die Wirtschaft. Wenn es den Menschen gut geht, geht es auch der Wirtschaft gut", mit diesem Schlagwort führte Landeshauptmann Luis Durnwalder in die Vorstellung des neuen Projekts ein, das über Öffentlichkeitsarbeit, Information und Beratung die Familienfreundlichkeit der Betriebe stärken will. Mit 109.000 Euro finanziert das Land Südtirol eine vorerst einjährige Betriebsberatung durch die Handelskammer, die mit März 2008 aufgenommen wird.

Familienfreundlichkeit verspricht bessere Motivation

Aufgelegt wurde auch eine zweisprachige Informationsbroschüre, die im Rahmen des Projektes von Familienbüro und Handelskammer erarbeitet wurde. "Viele der rund 54.000 Südtiroler Betriebe klagen über einen Mangel an motivierten, vorbereiteten Mitarbeitern", so der Landeshauptmann weiter, "durch familienfreundliche Maßnahmen könnten neue potentielle Mitarbeiter angesprochen und gewonnen werden. Es gilt, die Organisation und Bedürfnisse von Unternehmen und Familien so aufeinander abzustimmen, dass beide davon profitieren." Landesrätin Sabina Kasslatter Mur, auf deren Initiative das Projekt von der Landesregierung genehmigt wurde, verwies auf die sinkenden Geburtenraten vor allem im Mittelstand, die "sicher auch mit der schlechten Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusammenhängen". Sie betonte, dass die

Landesregierung Rücksicht auf die verschiedenen Familienmodelle nehmen wolle und kein Modell vorschreibe. Familienfreundlichkeit wirkte sich nicht nur positiv auf die Lebenssituation von Müttern, Vätern und Kindern aus, son-

Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Tipps zur Familienfreundlichkeit

Es gibt eine ganze Reihe von Maßnahmen, die ein Betrieb

Exemplaren gedruckt und wird allen Abonnenten der Monatszeitschrift "Das Land Südtirol" und der Südtiroler Wirtschaftszeitung zugestellt. Weiters wird sie über die Unternehmerorganisationen verteilt. In der Publikation finden sich Handlungsfelder und Tipps für familienfreundliche Maßnahmen, die Betriebe umsetzen können, um ihren Angestellten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, zum Beispiel die flexible Arbeitszeitgestaltung, Tele- und Heimarbeit oder betriebliche Kinderbetreuung. Im Rahmen des Projekts „Familienfreundliches Unternehmen“ wird bei der Handelskammer Bozen eine eigene Servicestelle eingerichtet. Ihre Aufgabe ist es, Unternehmen für das Thema Familienfreundlichkeit empfänglich zu machen. Außerdem bietet die Handelskammer ab März Erstberatungen zur Einführung familienfreundlicher Maßnahmen im Unternehmen an. Weitere Informationen erteilt der Bereich "Familienfreundliches Unternehmen" der Handelskammer Bozen, Tel. 0471 945 731, E-Mail evolution@handelskammer.bz.it und das Familienbüro des Landes, Tel. 0471 413 381, E-Mail familienbuero@provinz.bz.it.



Das Cover der neuen Broschüre

dern steigern Leistungsfähigkeit und -bereitschaft im Beruf. „Familienfreundlichkeit im Unternehmen ist ein Wettbewerbsfaktor unserer Wirtschaft und ein bedeutender Baustein für die allgemeine Zufriedenheit und sogar die

eingeführen kann. Verschiedene Möglichkeiten werden den Unternehmen in der neuen Broschüre aufgezeigt“, erklärt Handelskammerpräsident Benedikt Gramm. Die 14-seitige Broschüre wurde in einer Auflage von 65.000

DER SIEGESZUG DES SÜDTIROLER APFELSAFTS

In Südtirol werden jährlich an die 370.000 Liter Apfelsaft mit dem Südtiroler Qualitätszeichen produziert. Dieser wird in Norditalien immer beliebter. Dafür sorgen Verkostungsaktionen und Messeauftritte, welche von der Exportorganisation Südtirol (EOS) der Handelskammer Bozen organisiert werden. Die kürzlich stattgefundene Messe Expo Riva Hotel in Riva del Garda war ein voller Erfolg. Das Interesse der Fachbesucher am Produkt Südtiroler Apfelsaft war sehr groß. Damit folgt das Ergebnis der Messe einem Trend, der sich bereits im vergangenen Jahr abgezeichnet hat. Im Jahr 2007 erfuhr der Export von Apfelsaft einen signifikanten Anstieg. Alfons Bologna, einer der Hersteller, zeigte sich vom Erfolg des Messeauftritts überzeugt: „Bereits beim letzten Mal konnten wir hier neue Kunden gewinnen und dies hat sich heuer wieder bestätigt. Die Kontakte sind vielversprechend.“

Publikumsrenner Verkostung

Die zweite Schiene der Marketingaktivitäten für den Südtiroler Apfelsaft läuft über Verkostungen in Supermärkten. „Sie sind eine sehr effiziente Marketingmaßnahme und haben sich gut bewährt. Der Vorteil besteht darin, dass man den Konsument direkt ansprechen und ihn über die Eigenschaften des Produkts aufklären kann und er kann den Südtiroler Apfelsaft gleich verkosten. Oft kommt es unmittelbar nach der Verkostung zum Kauf und dann zu Folgekäufen. In Norditalien ist es generell so, dass die Menschen den naturtrüben Apfelsaft nicht kennen, deshalb ist das Verkosten des Produkts sehr wichtig,



Apfelsaft mit Südtiroler Qualitätszeichen

Foto: Cover

dann sind sie begeistert davon“, weiß Jörg Kerschbauer vom Weissenhof in Vilpian. Der Apfelsaferhersteller konnte durch Verkostungen in Norditalien seinen Verkauf wesentlich steigern. Insgesamt wurden an die 14 Verkostungen im Raum Verona und Mailand durchgeführt. Gezielt geschulte Hostessen in Tracht betreuen die Verkostungsstände und klären die potentiellen Konsumenten über die besonderen Eigenschaften des Apfelsaftes mit dem Südtiroler Qualitätszeichen auf.

Kontrollierte Qualität

Nur kontrollierte Apfelsaferhersteller dürfen das Qualitätszeichen Südtirol tragen. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung strengster Kriterien hinsichtlich der Herkunft und des Anbaus der Äpfel. Sie müssen aus integriertem oder biologischem Südtiroler Apfelanbau stammen und dürfen kein Fallobst sein. Ebenso bedingt das Quali-

tätszeichen die Kontrolle der Herstellungsmethode. Die Herstellung und Abfüllung des Saftes muss in Südtirol erfolgen. Dafür darf nur naturtrüber Direktsaft ohne Zusatz von Zucker und Konservierungsstoffen verwendet

werden. Sechs Apfelsaferhersteller dürfen ihren Apfelsaft mit dem Südtiroler Qualitätszeichen kennzeichnen. Zu ihnen gehörten Alfons Bologna, Kaiserwasser, Mooshof, Soini (Branzoll), Kandlwahlfhof und Weissenhof. (MK)

Apfelsaft: 100% (Direktsaft)

Keltereien verarbeiten Äpfel als erstes zu Direktsaft, der die Grundlage für alle anderen Säfte darstellt. In einem Liter Direktsaft stecken etwa sieben Äpfel (1,5 Kilogramm). Apfelsaft beinhaltet immer 100 % Fruchtgehalt, gleichgültig, ob es sich um einen so genannten „Direktsaft“ oder um „Fruchtsaft aus Fruchtsaftkonzentrat“ handelt. In Qualität und Geschmack ist Saft aus Konzentrat vom direkt abgefüllten Apfelsaft nicht zu unterscheiden. Allerdings wird bei der Herstellung von Konzentrat weitaus mehr Energie benötigt, als es bei Direktsaft der Fall ist.

Naturtrüb?

Für die Produktion eines naturtrüben Saftes werden verletzte und gewaschene Äpfel in einer Mühle zu Maische zerkleinert und aus dieser in Obstpressen der Saft gewonnen. Um ihn keimfrei und haltbar zu machen, wird der Saft kurz auf zirka 85 Grad erhitzt (pasteurisiert). Bei diesem Vorgang entsteht naturtrüber (ungefilterter) Apfelsaft bzw. Apfelsaft mit Fruchtfleisch. Naturtrüber Saft ist oft naturbelassener als klarer Saft, denn dieser wird meistens aus Konzentrat rückverdünnt.

NIMM'S LOCKER

Hang Loose - die Surfer werden sofort wissen was Sache ist. Alle weniger Wassersportbegeisterten werden wohl über den Begriff rätseln: es ist der Hawaiianische Surfergruß der immer mit einem typischen Handzeichen begleitet wird und der soviel bedeutet wie „nimm's locker“. Und das ist auch die Lebensphilosophie der Hang Loose Band.

Die anfänglich sechsköpfige Formation fand sich Mitte 2003 zusammen. Entstanden aus einer Idee und zusammengehalten von ein und demselben Gedanken: die Freude daran, gemeinsam Musik zu machen. Doch Musik ist nicht gleich Musik und eines stand schnell fest: „No Punk, no Folk just Rock 'n' Roll! Das ist die Musik der sich die Band verpflichtet fühlt und die sie lebt. Hinter „Hang Loose“ stehen fünf Freunde, die zusammen Musik machen. Musik angelehnt an jene, die schon seit Generationen Massen bewegt; Musik die Energie ausstrahlt, Musik die vom Leben erzählt, Musik die Freiheit ausdrückt.

Die Band

Dahinter steht zum einen der Frontman der Hang Loose Band, Patrick Targa. Seine rockige Stimme verleiht der Band Seele und sein kraftvoller Gesang verursacht schon mal so manche Gänsehaut. Ihm zur Seite steht Stefan Sparer, seines Zeichens Gitarrist der Band. Er ist der jüngste im Bunde und doch die treibende Kraft der Gruppe, die sich ohne ihn erst gar nicht gefunden hätte, war er es doch, der zusammen mit einem Freund den Gedanken

eine Band zu gründen hatte. Und auch der besagte Freund ist Teil der Hang Loose Band. Die Rede ist von Christian Wohlgemuth. Sein solides und verlässliches Bassspiel bildet zusammen mit dem Schlagzeugsound von Roman Morandell, das musikalische Fundament der Band. Letzterer zeigt für Toms, Hi-Hat, Snare und Co. kein Pardon und haut mit seinen Sticks am liebsten fest zu. Weniger brachial geht Andreas Andergassen, der Keyboarder der Gruppe, mit den Tasten seines Instrumentes um. Bis zum Jahr 2008 war Matthias Deluggi, in dessen Keller die Hang Loose Band geboren wurde, Gitarrist und sechster Mann der Truppe. Aus persönlichen Gründen verkündete er nach fast fünf gemeinsamen Jahren im Januar 2008 seinen Ausstieg aus der Band.

Neustart 2008

Doch davon ließen sich Pa, Spargello, Wolgi, Ronny und Handy nicht beeindrucken: Die Veröffentlichung der ersten Hang Loose Band CD im Februar 2008 und eine Tour quer durch Südtirol (mit Abstechern nach Deutschland, Österreich und dem Trentino) vor Augen, rockt die Hang Loose Band mit

neuem Schwung und voller Energie auch zu fünft weiter! Denn nicht nur die Personen stehen im Vordergrund, sondern vor allem die Musik. Der Groove, die Ausstrahlung, kurz das Feeling, das die Musik dem Zuhörer vermitteln kann zählt. Und genau jenes Feeling ist es,

neuen Wind und Arbeitshunger ins Probelokal der Kalterer Rockband bringen. Eines war auf Anhieb klar: Auf die eigene CD gehören unbedingt auch ein paar selbst komponierte Songs. Damit tat sich für die Gruppe Neuland auf, denn bis dato konzentrierte sie sich aus-



Hang Loose Band: Rock Covers und mehr.

das spürbar ist wenn Musik im Kopf beginnt, sich im Herzen erwärmt und von einer Band als Einheit ausgestrahlt wird. Das ist das Gefühl, das die Füße im Takt wippen lässt, das die Hüften in Bewegung setzt und für Good Vibrations sorgt. Genau das ist auch das Gefühl, das der Hawaiianische Surfergruß ausdrücken will und eben genau jenes Gefühl, welches die Hang Loose Band charakterisiert!

Side One und Hang Loose Band Tour '08

Nach viereinhalb Jahren, in denen die Jungs der Hang Loose Band gemeinsam quer durch Südtirol rockten und sich ein ansehnliches Songrepertoire zurecht gelegt haben, war es an der Zeit für eine neue Herausforderung. Diese war schnell gefunden, ein eigenes „Hang Loose Band“-Album sollte

schließlich aufs Covern und Neuinterpretieren bereits bestehender Songs. So machten sich Patrick Targa und Co. an die Arbeit und heraus kamen drei Eigenproduktionen welche man für "gut genug" betrachtete, um sie für die Nachwelt festzuhalten. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase ging es dann Anfang Dezember 2007 ins Tonstudio - eine ganz neue Erfahrung für die Band. In den vier Tagen im Studio RIFF in Bozen wurden folgende sechs Titel aufgenommen:

- 1., „Shall I Quit“ - der erste der drei Hang Loose Band Songs ist eine satte Rocknummer, charakterisiert von geradlinigen Rhythmen.
- 2., „Salt Of The Earth“ - im Original von den Rolling Stones, gekennzeichnet durch den superweichen Sound der Akustikgitarre.
- 3., „Love Me Two Times“ - die

ALLES KLAR?

Ideenwettbewerb zum Thema

„Alkohol in unserer Gesellschaft“

KAMPAGNE 07/08

Assessorat
Gesundheit und Soziales

www.alles-im-griff.it

Doors Coverversion prägt ein bluesiger Groove.

4. „Dirty Things“ - ein mit Extras gespickter Blues aus der Feder der Hang Loose Band.

5. „Resting Smile“ - die letzte Eigenkomposition ist eine melodische Rockballade, die auf einem weichen Rhythmustepich schweben.

6. „Let's Go Get Stoned“ - ein Song von Ray Charles, der hält was der Titel verspricht.

Das erste Hang Loose Band Album - "Side One" - ist ab 16.

Februar 2008 erhältlich. Am selben Tag starten die Jungs zudem im „Puka Naka“ in Bruneck ihre Tour, anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Band. Dabei reisen sie quer durch Südtirol, mit Abstechern nach Deutschland, Österreich und ins Trentino. Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss der „Hang Loose Band Tour '08“ ist das Geburtstags-Konzert am 7. Juni im Lido am Kalterer See.

(MK)



Termine „Hang Loose Band Tour ‚08“

- 01.03.08 Santner's - Seis
- 08.03.08 Yellowstone - Innsbruck (A)
- 13.03.08 Papa Joe's - Neumarkt
- 29.03.08 Snooky Music Pub - Caldonazzo (TN)
- 04.04.08 Club Exclusiv - Lana
- 05.04.08 Disco Mondial - Sarntal
- 11.04.08 Jalapeños - Bozen
- 19.04.08 Ladum - Prad
- 26.04.08 Tres - Traunstein (D)
- 07.06.08 Lido Kalterer See
- Kaltern „5 Years Hang Loose Band
Birthday Concert“



FENSTER FÜR EIN KOMFORTABLES ZUHAUSE.

ALTBAUSANIERUNG MIT FINSTRAL FENSTER UND TÜREN.

- Ausgezeichneter Schall- und Wärmeschutz
- Gesenkter Energieverbrauch und Schonung der Umwelt
- Individuell und facettenreich
- Erhöhte Einbruchhemmung

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



FINSTRAL AG: GASTERERWEG 1 • I-39054 UNTERINN AM
RITTEN (BZ) BOZEN • TEL.: 0471 296 611 • FAX: 0471 359 086
E-MAIL: FINSTRAL@FINSTRAL.COM • WWW.FINSTRAL.COM

Grüne Nummer / Numero Verde
800 111 999

Clown Tino's Ecke

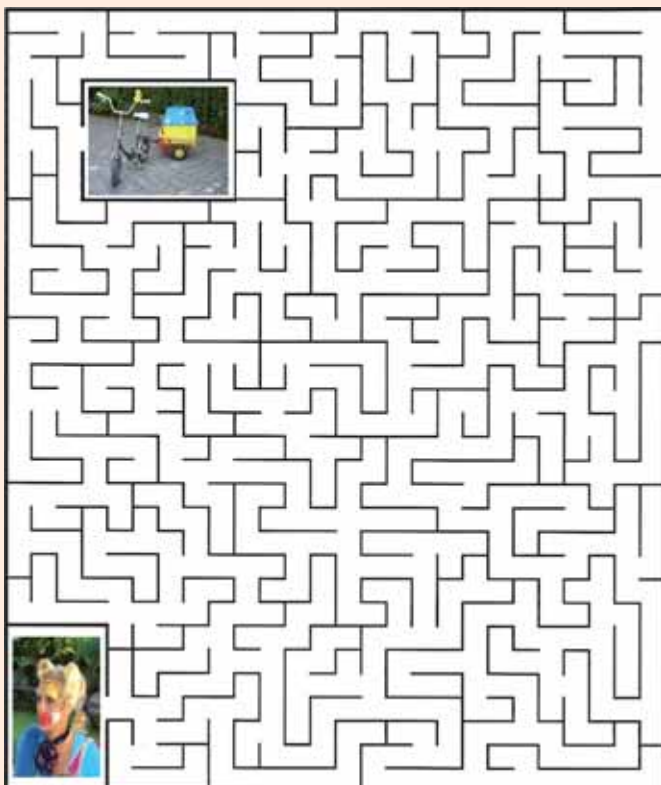


Hallo!

Schön, dass ihr bis hier her umgeblättert habt. Aber jetzt ist STOP! Nehmt euch Zeit und schwingt euch durch die Kinderseite. Anschließend könnt ihr mit dem Geblättere fortfahren. Viel Spaß

Pia's Irrgarten

In der neuen Clownshow „Tino Pia - Einkaufssucht“ wurde der armen Pia ihr Fahrrad gestohlen. Wer wird das wohl gewesen sein? Helft ihr bei der Suche durch den Irrgarten..... und es muß auch nicht jeder wissen, dass Tino seine Finger im Spiel hatte!



Tino's Zaubertrick



„Mysteriöse Zifferblatt“

Effekt Der Zuschauer denkt sich eine Karte aus dem Kartenkreis und der Zauberer gibt anschließend die Lösung bekannt.

Utensilien Ein Kartenspiel und auf einen Karton aufgeklebtes Zifferblatt mit den Zahlen 1 bis 12 (Foto 1)

Vorbereitung Voraussetzung ist die Trickfolge gut im Kopf zu haben und die Erklärungen, dem Zuschauer gegenüber müssen deutlich und klar sein.

Trickbeschreibung Der Zauberer beginnt mit dem Zählen immer bei der Uhrzeit 12 und tippt anschließend die Karten einzeln gegen den Uhrzeigersinn an, also nach links (Foto 3). Der Zuschauer hat seine Kartenzahl gut im Kopf. Er nimmt diese Zahl und zählt 1 dazu, sobald der Zauberer die 12 Uhr Karte antippt. Bei jedem Kartenantippen des Zauberers wird eine Zahl weitergezählt bis die Zahl 37 erreicht wird. Das wird die gewählte Karte sein.

Beispiel: Ist seine gewählte Karte wie auf Foto 2 die Herz As, muß er sich die Zahl 5 merken. Nun beginnt der Zauberer bei der 12 Uhr Karte, wobei der Zuschauer leise 5 + 1 zählt, also 6. Eine Karte nach links (Treff 10) und der Zuschauer zählt 7. Nächste Karte immer in Linksrichtung und der Zuschauer zählt 8 das geht jetzt im Kreis herum bis der Zuschauer bei 37 halt sagt.

Foto 2 dient nur für unser Beispiel. Bei der Vorführung darf der Zuschauer auf keinen Fall mit dem Finger auf die gewählte Karte zeigen. Die Zahl muß geheim bleiben.

Vorführung Legt das Zifferblatt auf den Tisch, nehmt das Kartenspiel, laßt es durchmischen und abheben. Jetzt werden die ersten 12 Karten, Bildseite nach oben, rund um die Uhr neben jede Zahl gelegt (Foto 1). Sucht einen Zuschauer aus und bittet



Foto 1



Foto 2



Foto 3

ihn sich eine Karte zu merken und die dazugehörige Uhrzeit. Erklärt ihm genau was er zu machen hat: Kartenzahl gut merken, +1 wenn ich die 12 Uhr Karte berühre (Foto 3), Kartenzahl + 2 wenn ich die 11 Uhr Karte antippe usw. bis er leise die Zahl 37 erreicht hat; ein klares STOP und die Bestätigung, daß es seine gewählte Karte ist.

Tipp Der ganze Trick klingt etwas kompliziert. Probiert ihn einfach aus und ihr werdet sehen, dass alles halb so schlimm ist.

Lach- und Knobelwelt



Promi - Rätsel

Um eine „Südtiroler Promi“ geht es diesmal und zwar ist diese Dame sogar aus der Weinstraße-Gegend. Sie ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und gesehen hat sie die ganze Welt. Ihr Vorname ist Dietlinde aber man kennt sie fast nur unter den Namen



Lilli Gruber

Sprüche Puzzle

Versucht hier nicht gleich die unten angeführte Lösung zu lesen, sondern denkt ein bisschen nach. Die Lösung schwirrt in euch herum; ihr müsst sie nur finden. Ah, ah, ah nicht zu den Lösungen schielen!

1. „Wer einem eine gräbt, fällt selbst hinein“.
2. „ ist Silber, Schweigen ist Gold“.
3. „Kindermund tut kund“.
4. „Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es“.
5. „Der gibt nach“.

Antworten: 1. Grube 2. Reden 3. Wahrheit 4. teilt 5. klügere

Witze

Die Mutter sagt zu Dumm-peterchen: „Peter iss Dein Brot auf!“
 „Ich mag aber kein Brot!“
 Du musst aber Brot essen, damit Du groß und stark wirst!“
 „Warum soll ich groß und stark werden?“
 „Damit Du Dir Dein täglich Brot verdienen kannst!“
 „Aber ich mag doch gar kein Brot!“

„Meine Eltern sind komisch“, beschwert sich Pia bei der Freundin. „Erst haben sie mir mit viel Mühe das Reden beigebracht und jetzt, wo ich es endlich kann, verbieten sie mir dauernd den Mund zu öffnen!“

Der kleine **Wurli** kommt weinend zur Mutter: „Papi hat sich mit dem Hammer auf den Daumen geschlagen!“ Die Mutter erstaunt: „Deshalb brauchst du doch nicht zu weinen!“ Darauf Wurli: „Erst habe ich ja auch noch gelacht!“

Für jene, die gerade die Fastenzeit ernst nehmen, wünsche ich ein hartes Durchhalten. Da das bei uns Kindern nicht so sehr üblich ist, möchte ich euch an das Wörtchen „verzichten“ erinnern.



Clown Tino

Farben in Auer

www.nordwal.com

AUER
 Öffnungszeiten Farbenfachgeschäft:
 07.30 - 12.30
 13.30 - 17.30
 Samstag geschlossen

TERMINKALENDER MÄRZ/APRIL

Februar

Event

28. Franca & Ritmo è
Musik und Tanz aus dem Süden
Ort: Batzenhäusl, Bozen
⌚ ab 21.00 Uhr ☎ 0471 050950
(Tischreservierung) www.batzen.it

März

Event

05. Carreras
Tiroler Abend mit Volksmusik u. Fox
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer
Nationalstrasse 76 ☎ 0471 811380

06. Eggert Blues Band
Ort: Batzenhäusl, Bozen
⌚ ab 21.00 Uhr ☎ 0471 050950
(Tischreservierung) www.batzen.it

06. „Der Nächste, bitte“
Appollonia Bühne
Lustspiel von Schmidt Helmut
Ort: Mehrzwecksaal St.Pauls
Vorverkauf ☎ 0471 636056

07. „Der Nächste, bitte“
Appollonia Bühne
Lustspiel von Schmidt Helmut
Ort: Mehrzwecksaal St.Pauls
Vorverkauf ☎ 0471 636056

08. „Der Nächste, bitte“
Appollonia Bühne
Lustspiel von Schmidt Helmut
Ort: Mehrzwecksaal St.Pauls
Vorverkauf ☎ 0471 636056

12. Vaioletts
Tiroler Abend mit Volksmusik u. Fox
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer
Nationalstrasse 76 ☎ 0471 811380

13. Flavio Delladio
Country, Rock, Blues
Ort: Batzenhäusl, Bozen
⌚ ab 21.00 Uhr ☎ 0471 050950
(Tischreservierungen) www.batzen.it

15. „Josefikonzer“
Bürgerkapelle St.Michael Eppan
Ort: Turnhalle J.G.Plazer St. Michael/Eppan ⌚ ab 20:00 Eintritt frei

19. Moar Ewald
Tiroler Abend mit Volksmusik u. Fox
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer
Nationalstrasse 76 ☎ 0471 811380

20. Smaile
Desert's spirit
Ort: Batzenhäusl, Bozen
⌚ ab 21.00 Uhr ☎ 0471 050950
(Tischreservierung) www.batzen.it

26. Bergzigeuner
Tiroler Abend mit Volksmusik u. Fox
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer
Nationalstrasse 76 ☎ 0471 811380

27. La Picarona
Flamenco **Ort:** Batzenhäusl, Bozen
⌚ ab 21.00 Uhr ☎ 0471 050950
(Tischreservierung) www.batzen.it

Weiterbildung

„Grabbepflanzung“
Ort: Auf Anfrage für Gruppen in versch. Orten € 2,50 für Unterlagen
⌚ März bis April 2008
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8.00-11.30)
www.fachschule-laimburg.it

03. „Schnitt-Ziersträucher“
Ort: Fachschule Laimburg
⌚ 14.00-17.00 € 10,00 Kurs 2,50 für Unterlagen
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8.00-11.30)
⌚ bis 1 Woche vor Beginn
www.fachschule-laimburg.it

03. „Hof-Gestaltung“
Ort: Fachschule Laimburg
⌚ 03. u. 10.03.08, je 13.30-17.00 Uhr
€ 20,00 + 5,00 für Unterlagen
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8.00-11.30)
⌚ bis 1 Woche vor Beginn
www.fachschule-laimburg.it

04. „Europäischer Computerführerschein Access Grundkurs“
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
⌚ 04.03.- 25.03. Di und Do von 18.00 – 21.30 Uhr ☎ 0471 540720
www.bozen.berufsschule.it

06. „Gut aussehen mit einem professionellen Tagesmake-up“
Ort: KVW Bozen, Kornplatz
⌚ 06.03. 19.30 Uhr – 13.03.08 22.00 Uhr
☎ 0471 978056 www.kvw.org
€ 60,00/ 55,00 für KVW Mitglieder

08. „Kindliche Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachförderung“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
⌚ 14.30 - 18.30 Uhr ☎ 0471 678679
€ 29,00 www.lichtenburg.it

08. Jahresgruppe „Veränderung“
TELOS - Institut für Psych. & Wirt.
Leitung: Dr. Elmar Teutsch
Ort: Seminarhotel Eberle, Bozen
⌚ 09.00 - 18.00 Uhr ☎ 0471 301577
www.telos-training.com

08. Workshop „Mut machen oder mies machen“
TELOS - Institut für Psych. & Wirt.
Leitung: Dr. Elmar Teutsch
Ort: Seminarhotel Eberle, Bozen
⌚ 09.00 – 18.00 Uhr ☎ 0471 301577

08. „Acryl-Struktur Malerei“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
⌚ 08. u. 15.03 je 09.00 bis 17.00 Uhr
☎ 0471 678679 € 95,00
www.lichtenburg.it

08. „Geistliche Schriftlesung“
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
⌚ 16.00 – 18.30 Uhr
☎ 0472 835588
www.kloster-neustift.it

09. „Ehe um die Silberhochzeit“ - für Paare die seit 25 Jahren verheiratet sind
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
⌚ 09.30 bis 17.00 Uhr
☎ 0471 678679 € 39,00 je Person
€ 78,00 als Paar www.lichtenburg.it

10. „Exchange Server 2007, Updating Support Skills from Exchange 2000/03“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
⌚ 10.-12.03.08 ⌚ 1 Wo vor Beginn
€ 1185,00 www.egos.it/go/agenda/5386

10. „Beschwerden als Chance-Beschwerden kundenorientiert behandeln“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
⌚ 10.-11.03.08 ⌚ 1 Wo vor Beginn
€ 700,00 www.egos.it/go/agenda/3773

10. „Krebs -Die (un)sichtbare Wunde, Leben mit Krebs“
Veranstalter: KVW Bezirk Bozen
Ort: Pfarrzentrum Neumarkt
⌚ 10.03.2008 20.00 – 22.30 Uhr
☎ 0471 978056 www.kvw.org

10. „Schnitt-Rosen“
Ort: Fachschule Laimburg
⌚ 14-17 Uhr € 10,00 Kurs 2,50 für Unter.
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8.00-11.30)
⌚ bis 1 Woche vor Beginn
www.fachschule-laimburg.it

11. „Microsoft Webserver Internet und Information Services“
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
⌚ 11.-27.03 je Di u. Do von 18-21.30 Uhr
☎ 0471 540720
www.bozen.berufsschule.it

11. „Frauen im Management – Intensiv-Lehrgang“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
⌚ 11.03. – 12.03.08 Modul 1, 08.04. -09.04.08 Modul 2, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr
☎ 0471 678679 € 1.300,- (+MwSt.)

11. „Zimmerpflanzenpflege“
Ort: Fachschule Laimburg auf Anfrage für Gruppen in versch. Orten
€ 2,50 für Unterlagen
⌚ 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8.00-11.30)

12. „Zeit – Stressfaktor oder Luxusgut“ vom konstruktiven Umgang mit einem schwierigen Phänomen - Vortrag
Ort: Kloster Neustift
⌚ 20.00 Uhr ☎ 0472 835 588
www.kloster-neustift.it

12. Info-Nachmittag
Ort: Fachschule für Hauswirtschaft Griesfeld/Neumarkt
⌚ 15.00 – 17.00 Uhr
☎ 0471 812600
www.fachschule-neumarkt.it

12. „Gemüsegarten-gea“
Ort: Fachschule Laimburg - Auf Anfrage für Gruppen in versch. Orten
⌚ 13.30 Uhr - 16.30 Uhr
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8.00-11.30)
www.fachschule-laimburg.it

12. „Schädlinge im Garten – gea“
Ort: Fachschule Laimburg - Auf Anfrage für Gruppen in versch. Orten
⌚ 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8.00-11.30)
www.fachschule-laimburg.it

13. „Mit Sinn und Werten führen“
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift

⌚ 13.03.08, 9.00 – 18.00 Uhr bis 14.03.08, 9.00 - 16.00 Uhr
☎ 0472 835 588 www.kloster-neustift.it

13. „Rhetorik-Grundseminar: Schritte zum sicheren Sprechen“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
⌚ 13.-14.03.2008 ☎ 0471 562561
⌚ 2 Wochen vor Beginn; schriftl.: ssmpters44@schule.suedtirol.it

13. „Sanfte Körperarbeit mit ZILGREI“
Ort: KVW Bozen, Kornplatz
⌚ Do 13.03.08 9.00 Uhr
– Do 17.04.08 10.30 Uhr
☎ 0471 978056 www.kvw.org
€ 90,00/ 87,00 für KVW Mitglieder

13. „Einwandbehandlung und Abschlußtechnik im Verkauf“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
⌚ 13. - 14.03.2008
⌚ 1 Wo vor Beginn € 700,00
www.egos.it/go/agenda/5596

13. „Ziergarten“
Ort: Fachschule Laimburg - Auf Anfrage für Gruppen in versch. Orten
⌚ 13.30 Uhr - 16.30 Uhr
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8-11.30)
€ kostenlos www.fachschule-laimburg.it

13. „Blumen“
Ort: Fachschule Laimburg - Auf Anfrage für Gruppen in versch. Orten
⌚ 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8-11.30)
€ 2,50 für Kursunterlagen

15. „Wandern und meditieren mit Christ Fink, Autorin des Buches „Stille Wege in Südtirol“
⌚ je 9.00 – 17.00 Uhr
15.03.2008: Nals – Prissianer Weiher – St. Christoph – St. Hippolyt
☎ 0471 678679
€ 33,00

15. „Mental Training – Das positive Denken trainieren“
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
⌚ 15. - 16.03., je von 9 bis 17 Uhr
☎ 0473 742433 € 160,00
www.schloss-goldrain.com

15. „Magisches Filzen und Färben“
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
⌚ 15.03. - 16.03., je von 9 bis 18 Uhr
☎ 0473 742433
€ 75,00 Euro + Materialsp.
www.schloss-goldrain.com

17. „Rindenpfropfen“
Ort: Fachschule Laimburg
⌚ 13.30 Uhr - 17.30 Uhr
☎ 0471-599109 Fr. Pircher, (8-11.30)
⌚ bis 1 Woche vor Beginn
€ 10,00 www.fachschule-laimburg.it

17. „Führungsverantwortung, Wirkungsvoll führen“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
⌚ 17. - 19.03.2008
⌚ 1 Wo vor Beginn € 1.200,00
www.egos.it/go/agenda/1370

17. „Windows Server, Administrative Scripting with PowerShell“

Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c

🕒 17. - 19.03.2008

📅 1 Wo vor Beginn € 1.080,00
www.egos.it/go/agenda/5379

20. Eventmarketing - Mit kleinen Budgets Aufmerksamkeit erregen

Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c

🕒 20. - 21.03.08

📅 1 Wo vor Beginn € 700,00
www.egos.it/go/agenda/4066

26. Workshop "Lebensziele und Lebensplanung"

TELOS - Institut für Psych. & Wirt.

Leitung: Dr. Elmar Teutsch,

Ort: Seminarhotel Eberle, Bozen

🕒 15.00-22.30 Uhr ☎ 0471 301577

27. „Kaufen, Verkaufen und Reisen buchen im Internet“

Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ

🕒 27. - 15.04.08 je Die u. Do von

18.00 - 21.30 Uhr ☎ 0471 540720

www.bozen.berufsschule.it

27. „Folien gestalten - kreativ visualisieren: Vertiefung für Präsentation und Vortrag“

Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c

🕒 27.-28.03.08 📅 1 Wo vor Beginn

€ 875,00 www.egos.it/go/agenda/3744

27. „Loslassen - sein lassen - aufatmen“

Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain

🕒 27.- 28.03., je 9 bis 17 Uhr

☎ 0473 742433

€ 140,00 www.schloss-goldrain.com

28. Basislehrgang ganzheitliche Massage mit Einführung in die Aromatherapie

Ort: Bildungshaus Kloster Neustift

🕒 Fr. 28.03.08 bis So. 30.03.08

☎ 0472 835 588 www.kloster-neustift.it

28. „Schweißen mit Prüfungsvorbereitung auf die EN Zertifizierung

Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ

🕒 28.03-31.05.08 je Freit.

von 17.00-21.00 Uhr u. Sa von

8.00-16.00 Uhr ☎ 0471 540720

28. „Kompostieren ist (k)eine Kunst“ Veranstaltungsreihe mit Arthur Schnitzer

Ort: Bildungshaus Kloster Neustift

🕒 14.00 - 17.00 Uhr

☎ 0472 835 588 www.kloster-neustift.it

28. „Adobe Photoshop CS3 - Grundkurs“ **Ort:** LBS „J.Gutenberg“

🕒 28.-29.03.2008 ☎ 0471 562561

📅 2 Wochen vor Beginn; schriftl.:

ssmpt44@schule.suedtirol.it

28. Workshop „Keramik“ oder „Was in meinen Fingern steckt“

Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain

🕒 Fr 28.03., 17 Uhr bis So 30.03.,

15.30 Uhr ☎ 0473 742433

€ 115,00 www.schloss-goldrain.com

29. „Farb uns Stilberatung“

Ort: KVV Bozen, Kornplatz

🕒 29.03., 9.30 Uhr - 05.04.08 12.00 Uhr

☎ 0471 978056 www.kvw.org

€ 75,00/ 70,00 für KVV Mitglieder

Workshop „Life Essences“

Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain

🕒 29.03. bis 30.03., je von 9 - 17 Uhr

☎ 0473 742433

€ 180,00 www.schloss-goldrain.com

29. „Schneckenbekämpfung ohne chemische Keule“

Veranstaltung mit Arthur Schnitzer

Ort: Bildungshaus Kloster Neustift

🕒 9.00 - 12.00 Uhr

☎ 0472 835 588 www.kloster-neustift.it

29. „Gärtnern ohne Gift“

Veranstaltung mit Arthur Schnitzer

Ort: Bildungshaus Kloster Neustift

🕒 13.30 - 16.30 Uhr

☎ 0472 835 588 www.kloster-neustift.it

APRIL

„Der KOMPentenzPASS“

Stärken nutzen - erfolgreich werden.

Ort: KVV Bozen, Kornplatz

🕒 11.04.2008 - 07.06.08

€ 100,00 5 Treffen

☎ 0471 978056 www.kvw.org

„Knigge – Stil und Etikette“

Ort: KVV Bozen, Kornplatz

🕒 03.04.2008 19.30 - 21.30 Uhr

☎ 0471 978056 www.kvw.org

€ 8,00/ 6,00 für KVV Mitglieder

„Windeln, Wut und Wilde Träume“

Ort: KVV Bozen, Kornplatz

🕒 02.04.08 19.30 - 23.04.08 -

21.30 Uhr ☎ 0471 978056

€ 90,00/ 85,00 für KVV Mitglieder

www.kvw.org

ZEITZEUGEN GESUCHT

Schriftliche Quellen zu Volkstanz, Brauchtum und Volksmusik aus der Zeit des Nationalsozialismus und Faschismus bieten oft nur wenige brauchbare Informationen. Die Mitarbeiter am österreichweiten Projekt „Kulturgeschichte des Volkstanzes in Österreich und Südtirol“ knüpfen deshalb große Hoffnungen an diesen Aufruf nach Tänzern, Musikanten, Sängern und Beobachtern. Von ihnen erwarten sie sich wichtige Auskünfte zu Tänzen wie Siebenschnitt, Polka, Boarischer, Strohschneider, Knödlrah-

ner, usw., Tanzformen und Musik.

Am Projekt zur Erforschung der Volkstänze arbeiten die ArGe Volkstanz und das Referat Volksmusik für Südtirol mit eigenen Beiträgen mit. Den Abschluss des Projektes bildet eine Publikation, die voraussichtlich im Herbst 2009 erscheint.

Wer sich noch an Tänze der damaligen Zeit erinnern kann, ist gebeten sich bei einer der folgenden Adressen zu melden:

ArGe Volkstanz

Dominikanerplatz 7 39100 BOZEN

Tel.: 0471 970 555

Fax: 0471 980 922

info@arge-volkstanz.o

Referat Volksmusik

Museumstraße 54

39100 BOZEN

Tel.: 0471 300 456

Fax: 0471 302 322

referat.volksmusik@ime.schule.suedtirol.it



ABGEFÜLLT UND ABGESTÜRZT

Ein kurzes Gespräch mit einem Betroffenen und mit Dr. Tomsu von «Hands» über die Folgen von Alkoholmissbrauch. Warum Alkohol gefährlich ist und warum von der Ansicht loskommen muss, dass Trinken „nur“ ein Laster ist.

Mein Gegenüber am Tisch wirkt leicht nervös und irgendwie befangen. Der Blick ist unstet, die Hände sind fahrig und leicht zitterig. Wir sitzen hier, weil er sich bereit erklärt hat, kurz über seine Situation zu sprechen, aber man merkt, dass es ihm schwer fällt, sich zu öffnen.

Mit stockender Stimme beginnt er zu erzählen. Wie schön sein Leben war, eine gute Arbeit, eine nette Familie mit zwei Kindern. Alles schien bestens zu laufen. Aber die Arbeit verlangte auch viel Einsatz und brachte viel Stress. Deswegen brauchte er abends eine kleine Auszeit, um im Wirtshaus mit Freunden zu sprechen, Karten zu spielen und, warum auch nicht, ein paar Gläser zu trinken.

Alles im Griff

„Ich hätte nie gedacht, dass es soweit kommen könnte. Ich dachte alles im Griff zu haben. Sicher ich habe angefangen, manchmal auch am Vormittag schon ein Glas Wein zu trinken. Mir ging es dabei immer gut und ich hatte überhaupt keine Probleme“. Eine kurze Pause folgt. „Irgendwann, und ich bin mit auch heute noch nicht bewusst wann, habe ich wahrscheinlich die Kontrolle verloren. Trinken war mir zur Gewohnheit geworden. Klar geschah das nicht von heute auf morgen oder in kurzer Zeit, wie ich es jetzt erzähle, sondern über einen langen Zeitraum.“

Mit der Zeit begannen dann die Probleme. Kleinere Streitereien mit der Frau und den Kollegen bei der Arbeit, dann folgten die ersten Aussetzer, das heißt Unzuverlässigkeit bei der Arbeit.

„Als die Situation in Familie und im Job abzustürzen drohte, wurde mit langsam

bewusst, dass etwas nicht stimmte. Aber mir war nicht klar was. Schließlich konnte mich meine Frau überzeugen, mit dem Arzt zu sprechen. Und er hat mir die Augen geöffnet. Ich war bestürzt, ich konnte doch kein Alkoholiker sein, schließlich waren es nur ein paar Gläser Wein täglich.“ In der Zwischenzeit hatte er den Arbeitsplatz verloren, aber über einen Freund eine neue Stelle gefunden. In die Therapie wurde die ganze Familie eingebunden.

Heute arbeitet P. und macht seine Therapie weiter. Auch die Familiensituation hat sich gebessert, aber er lebt immer mit einer gewissen Angst, denn ein Rückfall ist immer möglich. Ein Einzelschicksal mit, hoffentlich, gutem Ausgang.

Risikotrinker

Dr. Walter Tomsu, Psychotherapeut beim Verein «Hands», kennt solche Schicksale zur Genüge. Allein aus dem Bezirk Bozen Unterland sind beim Verein 790 Fälle erfasst, die laufend in Behandlung sind, wobei der Therapieansatz ganzheitlich ist, d. h. es wird versucht, die ganze Familie einzubeziehen.

Allerdings liegt Südtirol bei der Alkoholproblematik, statistisch gesehen, im europäischen und italienischen Durchschnitt. Allerdings besteht ein Unterschied zwischen Italien und Südtirol. In Italien war und ist das Trinken von Wein immer an Mahlzeiten gebunden, während in Südtirol, ähnlich wie bei den nördlichen Nachbarn, der Gang ins Wirtshaus auch außerhalb der Essenszeiten gang und gäbe ist.

Der Prozentsatz der Risikotrinker liegt bei 10 bis 15%. Als Risikotrinker formuliert die Wissenschaft Menschen, die

fünf Mal pro Woche täglich eine bestimmte Menge Alkohol zu sich nehmen (bei Frauen 10 bis 20 g reiner Alkohol, bei Männern bis zu 40 g reiner Alkohol). Das entspricht 2 bis 4 Gläsern Wein zu 0,1 l. Diese Menge ist laut wissenschaftlichen Untersuchungen noch verträglich.

Höheres Suchtpotential als Haschisch

Um die Gefährlichkeit von Alkohol zu belegen, führt Dr. Tomsu aus, dass Alkohol und Nikotin weltweit unbestritten als «die» Einstiegsdrogen gelten. Alkohol liegt in der Wertung der gefährlichen Drogen hinsichtlich Suchtpotential, Abhängigkeitsphänomen und sozialem Abstieg an 5. Stelle gleich nach den harten Drogen (zum Vergleich: Haschisch folgt erst an 11. Stelle).

Bedenklich ist laut Dr. Tomsu vor allem das sinkende Alter der Jugendlichen (13 bis 16 Jahre), wobei nicht das so genannte "Komatrinken" das Problem darstellt, sondern das Gewohnheitstrinken. Gefährlich ist der Alkoholkonsum bei Jugendlichen deswegen, weil sie sich noch in der Wachstumsphase befinden und der Alkohol das Gehirn schädigt. Der Konsum von Alkohol führt zu Leistungsschwäche, Konzentrationsmangel, sozialer Benachteiligung und zu einem Demotivationssyndrom. Weitere Risikogruppen sind dann noch die Schwangeren und auch die Senioren, die leider stark vernachlässigt werden.

Kein Laster, eine Krankheit

Wissenschaftliche Studien belegen, dass ungefähr 10% der Krankenhauseinweisungen direkt durch Alkohol verursacht werden (Leberzirrhose,

Magengeschwüre, usw.). Erschreckend hoch ist der Prozentsatz, wenn man auch die indirekten Krankheitsbilder berücksichtigt (Bluthochdruck, Störungen des Immunsystems, usw.). Man spricht hier dann von annähernd 40%, wobei diese Zahl allein auf Schätzungen beruht, weil keine genauen Untersuchungen vorliegen.

Es ist jedenfalls sicher, dass Alkohol das beliebteste Psychopharmakum ist. Alkohol hat eine leicht narkotische Wirkung, er beruhigt, löst Stress und Angst, wobei besonders Frauen dazu neigen, Probleme durch Alkohol zu lösen.

Die Behandlung der Alkoholabhängigkeit muss individuell sein und sie besteht aus zwei Grundpfeilern. Einmal die Psychotherapie, wo man Eigenverständnis erwirbt, die Gefahrensituationen einschätzen lernt, die Reaktionsmuster geändert werden. Wichtig ist, dass die ganze Familie mit einbezogen wird. Zum Zweiten gibt es die medizinische Behandlung mit Entgiftung und Rückfallverhinderung. Ganz wichtig bei jeder Therapie ist die Eindämmung des Verlangens.

Ganz entschieden vertritt Dr. Tomsu dann noch die Ansicht, dass man unbedingt aufhören muss, das Trinken als Laster anzusehen, denn Alkoholabhängigkeit ist eine Krankheit, und eine gefährliche dazu. (EK)

DAS ENDE DER PRIVATSPHÄRE

Hier hinterlassen Sie bereits Ihre Daten!

Der gespeicherte Mensch

Gutgläubig

Die Datenhäufchen, die wir allein mit elektronischen Zahlungsmitteln, Kundenkarten und Handy hinterlassen, sind beeindruckend. 80 Prozent der Österreicher nehmen laut Marktforscher Markant an mindestens einem Kundenbindungsprogramm teil. Dem Deal - Rabatte gegen den Einblick ins Konsumverhalten - stimmen Konsumenten gerne zu. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Auskunft über die Verwendung der Daten regeln, liest kaum jemand: zu viele, zu klein geschrieben. Der Oberste Gerichtshof musste darauf Unternehmen die Weitergabe von Daten per Gesetz immer wieder untersagen. Diese gehen mitunter trotzdem seltsame Wege.

Bankomatkarte

Für die beliebteste Plastikkarte der Europäer gelten strenge Richtlinien. Wird die Karte im Geschäft eingesetzt, erhält der Händler von Ausgeber nur codierte Informationen, um das Geld zu transferieren. Die Verknüpfung von Kartendaten mit einem Stammkundenprogramm ist nur auf ausdrückliche Zustimmung möglich.

Suchmaschinen

Marktführer Google hat durch die Anfragen Nutzerprofile von hohem Detailgrad. Verwendet werden sie zur Such- und Werbeoptimierung. Einblick in die Datenschutzmaßnahmen gibt der Konzern nicht.

Kreditkarte

In der Regel werden die Kreditkartenbesitzer in Europa nicht allzu detailliert analysiert, die individuellen Umsätze nicht ausgewertet. Marketing erfolgt eher auf große Zielgruppen bezogen (Diners Club Vino oder Golf etc.) und nach Zustimmung.

Handy

Die Mobilfunker wissen theoretisch am meisten über ihre Kunden: vom Handy-Modell bis zum Standort und den Verbindungsdaten (nicht den Inhalt). Analysiert werden Verhaltensmuster von Kundengruppen (nicht Einzelpersonen), um Tarife und Produkte zu gestalten. Evident ist aber der Umsatz, der sich im Kundenservice spiegelt.

Kundenkarten

Hierzulande als Marketinginstrument noch eher spärlich eingesetzt besitzen im Vergleich rund 80 Prozent der Österreicher zumindest eine Kundenkarte. Spitzenreiter: Bipa- und Obi-Card. Aus den Daten gewinnen Hersteller Käuferprofile und besser abgestimmte Angebote und Marketing.

Videoüberwachung

Wer öffentliche Verkehrsmittel benutzt, wird automatisch gefilmt. Auch öffentliche Straßen und Plätze werden von den unermüdlichen Augen ständig kontrolliert. 1.100 Kameras überwachen beispielsweise das Wiener U-Bahn-System. Die Daten werden entweder nur angezeigt oder aufgezeichnet und bleiben – in verschlüsselter Form – 48

Stunden gespeichert. Im Zuge der EURO 2008 werden die Zuggarnituren bei Wiener Linien und ÖBB weiter aufgerüstet.

Vielflieger

Der augenfälligste Vorteil beim Sammeln von Flugmeilen sind die Gratisflüge. Doch das Ganze ist ein Give and Take: Die Flugunternehmen können das Reiseverhalten der Kunden analysieren. Zugriff hat auch der US-Heimatschutz, die EU will ihn auch haben.

Soziale Netzwerke

Hobbys, politische Gesinnung, Beziehungsstatus ... In Web-2.0-Communities wie StudiVZ, Xing, Facebook, Flickr u. a. wird fleißig gepostet. Problem: Jeder hat Zugriff, das Internetgedächtnis ist lang.

Online-Shopping

Einer der Pioniere in der Analyse vom Nutzerverhalten ist Amazon. Empfehlungen und Werbung können zielgenau gesteuert werden. Umfassende Profile hinterlassen wir bei jedem Online-Shop, der Auswertungsgrad ist unterschiedlich.

IMMOBILIEN

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Weitere Neuerungen des Haushaltsgesetzes 2008

- **Energiesparmaßnahmen:** Der Steuerabzug von 55% für Energiesparmaßnahmen wird bis zum 31.12.2010 verlängert, der jährliche maximale Absetzbetrag wird auf drei bis maximal 10 konstante Jahresraten aufgeteilt. Der Steuerabzug steht zu für den Austausch von Fenstern und deren Rahmen, sowie für Solaranlagen und neuen Heizungsanlagen.
- Für die Wiedergewinnungsarbeiten auf Wohngebäuden ist der Absetzbetrag im Ausmaß von 36% verlängert worden, und gilt nun für den Zeitraum 1.1.2008 – 1.12.2010. Dies gilt auch für den Erwerb von einer wiedergewonnen Immobilie, die von einer Baufirma verkauft wird. Die Rahmenbedingungen für die Anwendung des Absetzbetrages bleiben gleich so wie das Höchstlimit von 48.000,00,- je Gebäudeeinheit (d.h. $48.000,00 \times 36\% = 17.280,00,-$ Euro Steuerersparnis aufgeteilt auf zehn Jahre) und die Pflicht des getrennten Ausweises der Arbeitsleistung auf den Rechnungen.
- **Aufwertung von Grundstücken:** Bau- und landwirtschaftliche Grundstücke die sich zum 1.1.2008 im Eigentum von Privatpersonen befinden, können innerhalb 30.06.2008 mittels einer beeideten Schätzung aufwertet werden. Die Ersatzsteuer beträgt 4% des Schätzungswertes und muss innerhalb 30.06.2008 bezahlt werden. (zur Gänze oder die erste Rate).

SCHAFWANDERUNG

Ein ungewohntes Bild bot sich am 16. Februar in Margreid. Eine Herde von rund 300 Schafen, dazu noch Hunde, Pferde und einige Esel - als "Taxi" für die neugeborenen Lämmer - war von Feltre kommend den Kalterer Graben nach Norden bis nach Punggl, südlich des Unterlandler Dorfes gezogen. Dort wollte der Schäfer seine auf Maria Theresias Zeiten zurückgehenden Weiderechte ausüben und dann wieder südwärts ziehen. In Punggl gibt es offenbar besonders saftiges Gras.

Foto: Franz Simeoni



 **lemon.st**
media productions

DER MONDKALENDER

Schon seit Jahrhunderten finden bestimmte Mondperioden (zu- und abnehmend, auf- und absteigend) bei den Gartenarbeiten in und in der Natur Beachtung. Nach alter Überlieferung sollte man bestimmte Arbeiten stets zum richtigen Zeitpunkt erledigen, da es je nach Anwendung sowohl „günstige“ wie auch „ungünstige“ Zeitpunkte gibt.

Seit etwa den 1980er Jahren erfährt die Beachtung dieser Zeitqualität wieder zunehmenden Anklang.

Die Wurzeln des agrarischen Mondkalenders liegen in mittelalterlichen Bauernkalendern, die zum Beispiel im Hundertjährigen Kalender aus dem mittleren 17. Jahrhundert überliefert sind.

So soll das Ernten und Einlagern von Getreide generell bei abnehmendem Mond geschehen. Das Getreide sei

dann haltbarer und nicht so anfällig für Käfer- und Schimmelbefall. Die Aussaat von Halmfrüchten (Getreide) solle dagegen generell bei zunehmendem Mond erfolgen, und zwar möglichst dann, wenn der Mond in einem Feuerzeichen steht. Dies ermögliche rasches und sicheres Auflaufen, schnellen Bodenschluss und dadurch verringerte Erosionsanfälligkeit. Holz, das die ersten 8 Tage nach dem Dezember-Neumond im Tierkreiszeichen Wassermann geschlagen wird, verziehe sich als Bauholz nicht.

Ein Einfluss der Mondphasen auf die Gezeiten und daran gekoppelte Rhythmen von Meereslebewesen ist nachgewiesen. Zu einem eventuellen Einfluss des Abstands des Mondes zur Erde und des auf- und absteigenden Mondes gibt es keine sichere Bestätigung.

Die Hauptproblematik lunar orientierter Agrartechniken dürfte die Tatsache sein, dass allfällige Regeln nur im regionalen Kontext anwendbar sind. Der Versuch, „kosmische Gesetze“ europaweit zu verwenden, scheint nicht die erwartete Qualität zu haben: Manche lokal überlieferten Bauernregeln weisen eine

deutlich bessere Erfolgsquote auf. Der Versuch die Regeln auf Zimmerpflanzen anzuwenden, die sowohl von ihrem Standort als auch meist von ihrer Herkunft nicht dem Wechsel der Jahreszeiten unterliegen, dürfte nach heutigem Wissensstand aber unnütz sein.



www.effekt.it

Wer nicht sät ... wird auch nicht ernten ...

Deshalb sollten Sie schon jetzt an den Frühling denken.

Neben frischem Saatgut und Zubehör für die neue Gartensaison bekommen Sie bei uns wertvolle Infos zu den Aussaatterminen für Gemüse, Salat und Blumen sowie die guten Tipps – direkt vom Fachmann!

Spornberger

Traminer Straße 12 · I - 39040 Auer · Tel. 0471 81 06 79 · Fax 0471 81 12 76 · www.spornberger.com

Unterwegs...

KINDERFASCHING

Was als Kinderfasching begann ist mittlerweile eine Veranstaltung die dem Egetmann-Umzug der Großen an Aufwand kaum nachsteht. Bei allem närrischen Kindertreiben geht es bei den Kleinen aber doch gesitteter zu.



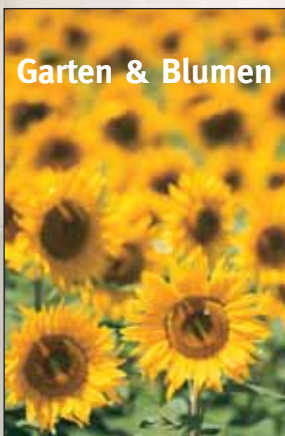
die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Spezialthema:

Heiraten

Nächste Spezialausgabe:



Garten & Blumen

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt

Februar: Heiraten

März: Garten & Blumen

April: Bauen

Mai: Urlaub

Juni: Auto & Motorrad

Juli: Wohnen & Einrichten

August: Multimedia

September: Heizen

Oktober: Törggelen

November: Wellness & Fitness

Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 10.03.2008
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstraße

Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen

Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261

E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz

Erscheinungstermin: 26.03.2008

EINE FRAGE DER ÄSTHETIK

Die Welt der Motoren belegt sicherlich einen besonderen Platz in den Träumen von Männern und Frauen. Ein besonderes Fahrzeug für besondere Momente ist nicht eine Frage des Status oder der Protzerei sondern gehört zur Inszenierung wie das Bühnenbild einer Oper.

Wie oft haben wir uns gewünscht bei besonderen Gelegenheiten sprich ein besonderes Wochenende mit dem Partner, bei einem wichtigen Arbeitstermin oder vielleicht bei einem besonderen Anlass – etwa die Hochzeit - oder einfach nur so aus Liebe, ein einzigartiges Fahrzeug zu erleben? Dabei scheitert das Ganze gar nicht immer am finanziellen Aspekt sondern an der Verfügbarkeit. An wen soll man sich wenden, wenn im Bekanntenkreis kein passendes Fahrzeug zur Verfügung steht?

Vom Ferrari zum Hummer

Um den für viele Paare wichtigsten Tag im Leben, die Hochzeit wirklich unvergesslich werden zu lassen, oder einfach nur um die Gäste zu überraschen braucht man ein Fahrzeug außerhalb der Norm, ein Gefährt besonderer Klasse, das vielleicht auch den Charakter des Hochzeitspaares auszudrücken vermag. Auch das passende Fahrzeug gehört zur perfekten Inszenierung wie die Einladungen, der Blumenschmuck, das Essen oder die musikalische Unterhaltung. Ob in einem Ferrari, einer 9-sitzigen Stretchlimou-



Der Braut würde auch ganz in Rot nicht schlecht stehen.

sine, einem stilvollen Rolls Royce oder im Hummer: alles ist möglich. All diese Aspekte bilden den Rahmen für die beiden Hauptdarsteller.

Zu Land, zu Wasser und in der Luft

Dreamcar kann besondere Wünsche erfüllen und verleiht das Fahrzeug der Träume zu

den verschiedensten Anlässen: Arbeitswochenenden, Hochzeiten, eine Überraschung oder für jeden anderen besonderen Anlass oder Wunsch. Dreamcar beschränkt sich aber nicht nur auf Vierrädriges. Zum Angebot gehört auch die Vermittlung von Helikoptern für bis zu 6 Personen, von Motorflugzeugen – mit und ohne Pilot - und Privatjets. Wer nicht in die Lüfte sondern aufs Wasser will wird bei Dreamcar auch bestens bedient. Sie suchen ein Motorboot oder eine Yacht für ein Wochenende am Gardasee oder einen Segeltörn nach Kroatien? Dreamcar besorgt Ihnen das gewünschte Modell.

Allroundservice

Dreamcar hat sich vom Verleih für besondere Fahrzeuge mittlerweile zu einer Allround-Agentur für besondere Erfordernisse gemaustert.

Die Organisation von Events und Partys – Dreamcar sorgt dabei für das richtige Buffet, Getränke, Hintergrundmusik, Sicherheitsdienst und Parkservice – gehört genauso zum Angebot wie der Sicherheitsdienst.

Dreamcar übernimmt die "Security" bei jeglicher Veranstaltung, sei es im Bereich Zugangskontrolle, Vermeidung von Ausschreitungen, Nachtwache und bedient sich dabei nur qualifizierten Personals, wobei je nach Auftrag auch ausgebildete Wachhunde zum Einsatz kommen. Besonders erwähnenswert ist dabei die Dienstleistung der Kinderbeaufsichtigung Kidsguard. In einer Zeit wo es immer wieder zu Übergriffen auf Kinder kommt ein äußerst nützlicher Service.



Mit so einem Schlitt'n klappt's auch mit der Nachbarin...

BEIM NUSSBAUMER

Beim Stichwort „Nussbaumer“ klingelt es vor allem bei den Boznern. Tatsächlich war der Nussbaumer ein alt eingesessenes Wirtshaus in der Bindergasse. Vor einigen Jahren ist der Nussbaumer von der Stadt aufs Land gezogen. Mit Erfolg.



Der geräumige Gastgarten

Dabei sind Agnes und Hermann Plattner ein Risiko eingegangen. Das Etablissement, das der „Nussbaumer“ an der Staatsstraße in Auer bezogen hat ist nämlich offensichtlich nicht mit Glück gesegnet gewesen. Bisherige Wirtsleute haben nach mehr oder weniger kurzer Zeit aufgeben müssen.

Erst die Plattners waren in der Lage dem Gemäuer dauerhaft Leben einzuhauchen und seitdem ist das Lokal voll. Bei zwei Speisesälen mit 150 bzw.



Ein Klassiker

100 Plätzen gar kein leichtes Unterfangen. Und wenn im Sommer die 200 Sitzplätze umfassende Terrasse sich auch noch mit zufriedenen Gästen belebt ist man im Hause „Nussbaumer“ glücklich. Das reichhaltige Platzangebot und die flexible Küche machen das Lokal ideal für

Hochzeiten, Erstkommunionfeiern und ähnliche „Großereignisse“.

Gustostücke aus Küche und Keller

Dass dem so ist liegt an der Leidenschaft der Gastronomenfamilie, die keine Mühen scheut um über besondere Dienstleistungen und Angebote attraktiv für Gäste zu sein. Familie ist überhaupt das wichtigste Stichwort, denn familiär ist auch die Atmosphäre beim Nussbauer. Familiär ist hier auch durchaus gleichzusetzen mit Familienfreundlich. Das beginnt beim gastronomischen Angebot – auch die Vorlieben der kleinen Esser werden explizit berücksichtigt.



Der familienfreundliche Kinderspielplatz beschäftigt die Kleinen.

Pizzavariationen mittags und abends sowie andere Schmankekerln der traditionellen Unterländer und Überetscher Küche zieren die Speisekarte. Besonders angetan haben es dem Plattner Hermann saisonale Spezialitäten wie Spargel und die Polenta.

Mit der Zeit gehen

Beim „Nussbaumer“ weiß man allerdings, dass allein mit Tradition kein Blumentopf zu gewinnen ist. „Man muss mit der Zeit gehen“, sagen die Plattners, „und den Gästen immer Neues bieten, um attraktiv zu bleiben“. Daher spricht man seit einiger Zeit eine neue Kundenschicht an: diejenige, die gerne das Tanzbein schwingt. Am Mittwoch überrascht der „Nussbaumer“ seine Gäste mit Tirolerklängen, am Freitag ist „Liscio“ angesagt, das kommt besonders bei den italienischsprachigen Kunden wunderbar an.

Am Dienstag und Donnerstag steht das Lokal ganz im Zeichen von Discofox und Standardtänzen. Wer es lernen oder sich einfach verbessern möchte kann gleich den parallelen Tanzkurs besuchen.



Wo man feiert!

Hochzeitsmenü

KRÄUTERSCHINKEN
MIT WALDORFSALAT
...
TORTELLI MIT PARMESAN
UND ZERLASSENER BUTTER
...
GARNELEN VOM GRILL
AUF BASMATI-GEMÜSERISOTTO
...
ZITRONENSORBET
...
RINDSFILET VOM ROHR
MIT KRÄUTERSAUCE,
KARTOFFELN UND GEMÜSE
...
VANILLEEIS MIT
HEISSEN HIMBEEREN
...
35,00 €

Menü für Erstkommunion und Firmung

KRÄUTERSCHINKEN
MIT WALDORFSALAT
...
NUDEL MIT WALDPILZEN
...
KALB VOM ROHR
MIT KARTOFFELN UND GEMÜSE
...
VANILLEEIS MIT
HEISSEN HIMBEEREN
...
20,00 €

Kindermenü

KRÄUTERSCHINKEN
...
WIENERSCHNITZEL
VOM TRUTHAHN
MIT POMMES FRITES
...
EIS
...
12,00 €

NATIONALSTRASSE 76
3940 AUER
TEL. 0471 811380
Großer Parkplatz,
Terrasse und Spielplatz

[illegible]

Bestellschein

Adresse:

- ☐ Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- ☐ Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- ☐ Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- ☐ Ich bin umgezogen

Neue Adresse:

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@diweinstrasse.bz



Stimmen gesucht?

Sie sind voller Enthusiasmus und wollen etwas bewegen?

Dann gehören Sie in den **Landtag!**

Machen Sie Ihre Vorteile durch gezielte Wahlwerbung bei Ihren potenziellen Wählern bekannt.

Fotolito Varesco. Wir gestalten, drucken, personalisieren und versenden Ihre Wahlwerbung.

Visitenkarten, Flugblätter, Werbegeschenke, Werbungen, Kleber, Plakate, Einladungen, Etiketten, Mediendesign, Prospekte, CD-Vervielfältigung, Adressierung und Versand ...

ALLES KLAR?

Ideenwettbewerb zum Thema „**Alkohol** in unserer Gesellschaft“



KAMPAGNE
07/08

www.alles-im-griff.it

